

Heizenergieverbrauch in städtischen Gebäuden deutlich gesunken **Seite 3**



Sicheres Toben im öffentlichen Raum: Neue RaZ-Serie zur Analyse und Weiterentwicklung von Spielräumen in Trier durch eine eigene AG **Seite 5**



Herzogenbuscher und Olewiger Straße durch Sanierung deutlich aufgewertet **Seite 5**

18. Jahrgang, Nummer 17

AMTSBLATT

Dienstag, 23. April 2013

Stunde Null für neues Einkaufszentrum

Großinvestor ECE an zwei Standorten interessiert

ECE, der europaweit führende Entwickler von Einkaufszentren, hat Interesse an einem Investment in Trier. Im Blickpunkt stehen dabei die Areale um die Europahalle und um das Kaufhaus Karstadt in der Simeonstraße. Die Stadt will nun in einem dreijährigen, ergebnisoffenen Prozess Perspektiven für die Entwicklung dieser Quartiere aufzeigen und zugleich prüfen, ob die Prioritäten des Rathauses und die Konzepte des Großinvestors in Einklang zu bringen sind.

„Wir sind bereit, in den nächsten Jahren 150 bis 250 Millionen Euro in Trier zu investieren.“ Diese Aussage von ECE-Manager Gerd Wilhelmus sorgte bei der Pressekonferenz, bei der die Kooperation zwischen der Stadt und dem Hamburger Unternehmen bekanntgegeben wurde, für ein Raunen unter den Journalisten. Ob es dazu kommt, steht allerdings noch längst nicht fest. „Wir stehen jetzt am Nullpunkt und wollen einen transparenten und ergebnisoffenen Prozess anstoßen“, betonte OB Klaus Jensen ausdrücklich mehrfach. Dabei gehe es nicht nur um das Thema Einkaufen, vielmehr müssten auch die Aspekte Wohnen, Kultur und öffentliche Infrastruktur gleichberechtigt berücksichtigt werden.

ECE

Die ECE Projekt Management GmbH & Co. KG (Jahresumsatz: 19 Milliarden Euro) hat in Deutschland bereits viele innerstädtische Einkaufszentren, üblicherweise mit einer Verkaufsfläche von 20.000 bis 30.000 Quadratmetern, entwickelt. Die Europa-Galerie in Saarbrücken und das Mittelrhein-Forum in Koblenz sind ECE-Projekte.

Gleichwohl sieht Jensen in dem Interesse von ECE eine „große Chance“ für Trier. Nicht zuletzt geht es darum, den Einzelhandelsstandort zukunftsfest zu machen. Die Kennzahlen, so Stadtentwickler Dr. Johannes Weinand, zeigten, dass die Trierer Geschäfte zwar immer noch eine vergleichsweise große Anziehungskraft auf das Umland ausüben, doch seit 2006 sei die Attraktivität etwas zurückgegangen. Fraglich ist, ob Kunden aus Luxemburg weiter in großer Zahl nach Trier strömen, sobald die im Umfeld der Hauptstadt des Großherzogtums geplanten Shoppingmalls eröffnet werden.

Ein möglicher Entwicklungsschwerpunkt ist das Grundstück der Europahalle und das gesamte Areal zwischen Viehmarkt, Neu-, Kaiser- und Hindenburgstraße. Wilhelmus taufte das Gebiet auf den Namen „Südpol“, weil es den südlichen Abschluss der Fußgängerzone bildet. Die Stadt wird ECE in einer noch abzuschließenden Vereinbarung für die Dauer des Prozesses ein Vorkaufsrecht für die Europahalle einräumen. Das zweite Potenzialgebiet liegt zwischen der nördlichen Simeonstraße, der Trevisir-Passage und dem Pferdemarkt.

Vorteile und Nachteile

Wilhelmus bekannte sich zu einem kooperativen Vorgehen. Stadtseitig wird eine Lenkungsgruppe unter Vorsitz von OB Jensen ins Leben gerufen. In die Konzeptentwicklung sollen die Fraktionen, der Einzelhandel und die Bevölkerung einbezogen werden. Dass beide vorgeschlagenen Standorte bisher unterentwickelt sind, steht außer Frage. Städtebauliche Eckpunkte und Fragen der Verkehrserschließung werden in einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani behandelt. „Die Fragestellung ist, ob das Projekt städtebaulich so integriert werden kann,

Engpass am Moselufer



Der zweite Abschnitt der Fahrbahnerneuerung am Pacelliufer wurde pünktlich abgeschlossen. Dazu gehörten Fräsarbeiten auf der stadtauswärtigen Fahrbahn (Foto). Wegen der Erneuerung der obersten Fahrbahnschicht ist in der nächsten Phase von Freitag, 26. April, 20 Uhr, bis Montag, 29. April, 9 Uhr, der Knotenpunkt Konrad-Adenauer-Brücke (Abfahrt stadteinwärts beziehungsweise Auffahrt auf das Pacelliufer) gesperrt. Der stadteinwärts fahrende Verkehr aus Konz fließt über die Fahrbahn gegenüber. Somit steht in beiden Richtungen nur jeweils eine Spur zur Verfügung.

Im Anschluss können die Autofahrer stadteinwärts die Adenauer-Brücke über Südallee/Hohenzollern- und Saarstraße erreichen. Dies gilt auch für Verkehrsteilnehmer, die von der A602 stadtauswärts unterwegs sind. Die Umleitung Richtung Brücke verläuft ebenfalls über Südallee/Hohenzollernstraße, wie auch der Verkehr von der B 49. Die Ampelschaltungen werden so angepasst, dass der Verkehr möglichst zügig fließen kann. Dennoch ist in diesem stark frequentierten Bereich mit Behinderungen zu rechnen, für die um Verständnis gebeten wird. Foto: PA

Stadtrat tagt am 30. April

24 Punkte umfasst bisher die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Trierer Stadtrats am Dienstag, 30. April, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof. Dabei geht es unter anderem um die Fortführung des Trierer Jugendparlaments, den Kinder- und Jugendförderplan 2014 sowie das grenzüberschreitende Projekt „Kultur im Fluss: Von Mainz nach Metz“.

Amtliche Bekanntmachung auf Seite 6

Badesaison startet am 1. Mai

In den beiden städtischen Freibädern startet die Freiluftsaison 2013 am Feiertag 1. Mai. In Trier-Nord geht es an diesem Tag um 9 Uhr los. Bereits ab Montag, 22. April, können täglich von 9 bis 16 Uhr Zehner- und Saisonkarten sowie Familienpässe gekauft werden. Im Nordbad ist erstmals das neue Blockheizkraftwerk in Betrieb. Im Freibad Trier-Süd an der Härenwies beginnt die Badesaison 2013 am 1. Mai um 10 Uhr.

Weitere Informationen am 30. April

Großzügiges Raumkonzept

Ortstermin für Kürenzer Grundschüler und ihre Eltern im Ambrosius-Gebäude

Zahlreiche Familien von Kürenzer Grundschulern folgten der Einladung von Bürgermeisterin Angelika Birk und Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani zu einem Ortstermin in der Ambrosius-Grundschule. Diese wird bis Sommer für rund 5,3 Millionen Euro modernisiert. Nach dem Ratsbeschluss vom März zur Auflösung der Grundschule im Kürenzer Ortskern plus Wechsel nach Ambrosius ab Sommer 2014 entstand im Kollegium der Grundschule Kürenz und einiger Eltern der Wunsch, diesen Prozess bereits ab diesem Sommer einzuleiten. Man will, so die Leitung der Grundschule Kürenz, nach der „für uns bitteren Entscheidung des Stadtrats den Blick nach vorne richten“. Die

Kürenzer Grundschüler sollen in dem neuen Gebäude in den gewohnten Gruppen zusammenbleiben. Diesem Wunsch kommt das Gebäude entgegen: jeweils zwei Klassen können mit einem Differenzierungsraum zu einer kleineren überschaubaren Einheit zusammengeführt werden. Mit diesem Hinweis traten Birk sowie Nicola Collet, Leiterin der Ambrosius-Schule, dem Eindruck entgegen, in dem Gebäude mit Platz für maximal vier Klassenzüge drohe ein Massenbetrieb. Zudem ist in der Übergangphase nach Aussage von Bernhard Herbrand (ADD) mit Schülerzahlen klar unter der Vierzügigkeit zu rechnen.

Wie Kaes-Torchiani sowie Vertreter der beim Umbau federführenden Ge-

bäudewirtschaft berichteten, bietet das Gebäude ungewöhnlich viel Platz, eine große Mensa, eine Kinderkochlernküche, Werkräume, eine Bibliothek, Raum für Sozialarbeit und eine Turnhalle. Durch den Anbau von Balkons mit Treppen an der Fassade, die den Rettungsweg bilden, wird auch pädagogisch zu nutzender Platz in den hellen breiten Fluren frei. Mehrere Eltern lobten das sanierte Gebäude, machten aber Sicherheitsbedenken wegen des Wegs durch die Wasserweg-Unterführung geltend. Sie äußerten den Wunsch, dass für den morgendlichen Transport der Grundschüler ein Bus zur Verfügung gestellt wird sowie ein sicherer Fußgängerüberweg vor der Schule entsteht.



Schnuppertour. Schuldezernentin Angelika Birk und ihre für den Baubereich zuständige Kollegin Simone Kaes-Torchiani (v. l.) begrüßen Eltern und Kinder aus Kürenz vor dem Rundgang im Foyer der Ambrosius-Schule. Foto: PA

Meinung der Fraktionen



Wir trauern um Alfred Heß

Die CDU-Stadtratsfraktion Trier trauert um

Alfred Heß
(1925 – 2013)

Ortsvorsteher von Trier-Pfalzel
von 1971 – 1989 und 1993 – 1997



Mit Alfred Heß verliert Trier und besonders Pfalzel einen engagierten Kommunalpolitiker. Er war ein Vorbild und hat sehr pragmatisch Heimatliebe mit der ganzen Pfälzeler Vereinsfamilie gelebt. Vor allem aber war er über Jahrzehnte

als Ortsvorsteher und langjähriges kooptiertes Fraktionsmitglied der erste Repräsentant Pfalzels. Hier wurde er wie ein Bürgermeister wahrgenommen. Die Entwicklung, die Pfalzel in all den Jahren genommen hat, sei es die Ansiedlung von Arbeitsplätzen, der Hoch-

wasserschutz, die Freizeit- und Sportanlagen und ganz besonders die Pflege und Erhaltung des großen historischen Erbes – wie der Wallmauer – wären ohne seine hohe Fachqualifikation und die gleichzeitige Ausdauer und Beharrlichkeit so nicht möglich gewesen.

Seine Kompetenz, sein Umgang mit Menschen und sein ehrenamtliches Engagement – auch nach seiner beruflich aktiven Zeit – bleibt den Menschen dankbar in Erinnerung.

Wir wünschen der Familie, in der Zukunft Trost und Kraft in der Dankbarkeit für die lange gemeinsame Zeit zu finden.

In tiefer Verbundenheit

Dr. Ulrich Dempfle,
Vorsitzender der Stadtratsfraktion



Sanierung muss weitergehen



Die SPD-Fraktion besuchte im Rahmen der Reihe „Fraktion vor Ort“ die Spiel- und Lernstube Bauspielplatz I im Trierweilerweg, um sich über die seit Jahren bestehende Problematik des sanierungsbedürftigen Gebäudes und des Umzugs der Einrichtung in die Eurenner Straße 6-8 zu informieren. Sie stellt zur aktuellen Situation im Stadtteilzentrum Trier-West und Fortführung der Sanierung eine Anfrage im Steuerungsausschuss. **SPD-Stadtratsfraktion** Foto: SPD



Schöne neue (Einkaufs)welt?

Die Trierer Einzelhändler klagen – die Geschäfte laufen nicht mehr so gut. Neue Flächen in Luxemburg, aber auch in Mittelzentren wie Wittlich, Konz und Schweich machen ihnen Konkurrenz. Vor allem aber das Abwandern von Kaufkraft in den Internethandel knabbert an ihrem Umsatz. In dieser Situation hat die Firma ECE – Deutschlands größter Shoppingmallbetreiber – ihre Hände nach Trier ausgestreckt. Bekanntlich machen die es nicht unter 20.000 bis 25.000 Quadratmeter Fläche – das entspricht circa 100 bis 120 Läden. Nun hat Trier mit drei Quadratmetern pro Einwohner eine der höchsten Einzelhandelsflächenangebote in Deutschland. Zum Vergleich: Kaiserslautern 0,7, Koblenz, Ludwigshafen 1,7, Mainz 0,8, Dresden/München je 1,7.

Wie passt das zusammen – abnehmende Kaufkraft und Erweiterung der Einzelhandelsfläche? Es ist eine strategische Frage. Für die einen liegt die Zukunft des innerstädti-

schen Handels in großen Shoppingmalls – für die anderen in einem bunten Mix verschiedener Geschäftsarten und Branchen. Beides zusammen wird auf Dauer nicht gehen. Der Schwächere wird unter dem Stärkeren leiden.

Das Beispiel anderer Städte zeigt, dass sich der Umsatz in die Center verlagert. Dortige Filialisten haben den längeren Atem und sie sind finanz- und werbestärker. Damit ist aber auch der Weg zur Gleichförmigkeit des innerstädtischen Angebots geebnet. Trier würde zunehmend seine Vielfalt verlieren. Wir Grüne sind uns mit der City-Initiative, der IHK und dem Einzelhandelsverband einig und sehen keinen Bedarf für eine Ausweitung der Einzelhandelsflächen in Trier.

Richard Leuckefeld,
wirtschaftspolitischer Sprecher
Veranstaltungshinweis: „Die Zukunft des Trierer Einzelhandels“, 13. Mai, 20 Uhr, Café Balduin (Mehrgenerationenhaus)



Ausbau der Westtrasse

„Triers Traum von der Westtrasse“ und dass „Stadt und Land die Weichen für die Westtrasse gestellt haben“ war kürzlich im TV zu lesen. 19 Millionen Euro sollen dafür investiert werden. Im Zusammenhang mit dieser Debatte hatte die FWG schon im September 2011 bei Firmen in Industrie- und Gewerbegebieten von Pfalzel bis Zewen nachgefragt, ob es von dortigen Firmen einen Bedarf und eine Akzeptanz für die Westtrasse gibt. Nur ganz wenige Beschäftigte zeigten Interesse, vom Auto auf die Bahn umzusteigen. Wäre es nicht vernünftiger, bevor Rot-Grün Millionen in die Wiederbelebung der Westtrasse investiert, zuvor zu erkunden, ob die neue Strecke angenommen wird? So wurden in den letzten Jahren für mehrere Projekte, zum Beispiel Anbindung Metternichstraße ins Avelertal, Petrisbergaufstieg, Ortsumgehung Zewen, Regionalbahnhaltepunkte, usw., Gelder für Planungen ausgegeben, die jetzt in den Schubla-

den der Verwaltung verschimmeln. Die FWG hat die große Sorge, dass die Bewohner in den betroffenen Stadtteilen wieder einmal getäuscht werden, weil bei der Westtrasse nur von einer Personenbahn gesprochen wird.

Die Rheinstrecke soll vom Güterverkehr wegen der enormen Lärmbelastung entlastet werden. Ein Teil dieses Güterverkehrs, man spricht von 70 Zügen täglich, soll nach dem Ausbau von der Eifel über die Westtrasse geführt werden. Die Bewohner in Ehrang, Pfalzel, Biewer, Pallien, Trier-West, Euren und Zewen wären durch den umgeleiteten Güterverkehr zusätzlichem Lärm ausgesetzt. Es stellt sich die Frage, ob unter diesen Voraussetzungen tatsächlich ein Interesse am Ausbau der Westtrasse besteht oder ob es sich in Wirklichkeit nicht nur um ein Prestigeobjekt von Rot-Grün auf Kosten der Lebensqualität in den betroffenen Stadtteilen handelt.

Richard Ernsner, FWG-Ratsmitglied



St. Florian-Prinzip bringt uns nicht weiter

Nun liegt also der erste Zwischenbericht des externen Gutachters zur Zukunft des Trierer Theaters vor. Darin wird attestiert, dass es in den letzten Jahren im Hinblick auf die Konsolidierung hervorragende Arbeit geleistet hat.

Man ist bis an die Schmerzgrenze gegangen, aber das erhoffte Einsparpotenzial von einer Million Euro konnte nicht erreicht werden. Die durch interne Optimierungen erreichten Einsparungen von rund 570.000 Euro sind zwar eine beachtliche Leistung. Sie machen aber auch deutlich, dass sich die Kommunalpolitik nicht mehr länger vor der Entscheidung, wie es mit dem Theater weitergehen soll, drücken kann.

Der Gutachter errechnete bei einer Fortführung der gegenwärtigen Struktur eine Kostensteigerung um zwei Millionen Euro im Jahr und weitere Teuerungen in den Folgejahren. Die Frage, vor der die Stadt nun unweigerlich steht, ist, ob man bereit ist, diese Mehrkosten

in Kauf zu nehmen oder ob man strukturelle Veränderungen vornimmt, die wahrscheinlich schmerzhaft sein werden. Der Gutachter wird hierzu bald Szenarien vorlegen.

Die FDP wird diesen Prozess konstruktiv begleiten und sich keinen Denkverboten unterordnen. Wer, wie Grüne und Linkspartei, im Sinne des Sankt-Florian-Prinzips schon die Diskussion über mögliche Konsolidierungsmaßnahmen ablehnt, muss letztlich erklären, welche Schule er statt dessen gerne schließen oder welche Straße er nicht sanieren möchte, um dem Theater einen Fortbestand ohne Veränderungen zu garantieren. Denn, obwohl es manchmal anders zu sein scheint, auch die Stadt Trier kann jeden Euro nur einmal ausgeben. Und da lohnt es sich wohl zumindest darüber nachzudenken, ob dies derzeit überall an der richtigen Stelle passiert.

Tobias Schneider, FDP-Stadtratsfraktion



Bildung und Inklusion

Zur Woche der Toleranz hatte das Jugendparlament am Montag, 15. April, zu einer Podiumsdiskussion unter dem Motto „Bildung und Inklusion“ im Mergener Hof eingeladen. Viele Jugendliche nahmen an der Veranstaltung teil und diskutierten mit. Kritisch wurde darüber gesprochen, ob Inklusion mit dem deutschen Schulmodell möglich sei. Außerdem wurde nachgefragt, ob SchülerInnen mit oder ohne Behinderung, mit oder ohne Migrationshintergrund gemeinsam so lernen können, dass auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen eingegangen werden kann.

Die Linksfraktion hat sich in ihrem schulpolitischen Konzept stark mit dem schwedischen System auseinandergesetzt. Dort werden in kleineren Klassen zwei LehrerInnen pro Lerngruppe eingesetzt und es wird sozial- und förderpädagogischer gearbeitet. SchülerInnen sind dort nicht nur eine Nummer, sondern werden als Menschen mit vielfälti-

gen Bedürfnissen und Stärken wahrgenommen. Schule versteht sich so nicht als Lernfabrik, bei der die Lerngruppe homogenisiert wird, sondern als eine Gemeinschaft, in der die Stärken jedes Einzelnen gefördert werden und man nicht die Schwächen bestraft, sondern hilft, diese gemeinsam zu überwinden.

Inklusion hat hier nicht nur das Ziel, Diskriminierung zu beenden und Bildungsbarrieren abzubauen, sondern alle Schüler als wertvollen Teil der Schulgemeinschaft zu sehen und sie zu einem wichtigen Teil der Gesellschaft auszubilden. Klar, die Schuldebatte muss sich in Trier meist an Zahlen und pragmatischen Umsetzungen orientieren. Doch die Diskussion des Jugendparlaments bot eine Gegenperspektive und öffnete den Platz für die visionäre Frage: Wie wollen wir eigentlich lernen?

Marc-Bernhard Gleißner, Mitglied im Beirat für Migration und Integration

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

36.000 Euro für Sportbauprojekte

Der Dezernatsausschuss II hat rund 36.000 Euro als städtische Förderung für zahlreiche Bauprojekte von Trierer Turn- und Sportvereinen bewilligt. Die Zuschüsse machen zwischen zehn und 20 Prozent der Gesamtkosten aus. Der Sportbund Rheinland steuert bei kleineren Vorhaben (bis 10.500 Euro) jeweils 20 und bei größeren Vorhaben 35 Prozent bei. Von der Förderung profitierenden folgende Projekte:

■ Trimmelter Sportverein: Installation einer Bewässerungsanlage auf zwei Tennisplätzen, Gesamtkosten: 10.455 Euro.

■ SV Olewig: Errichtung eines Kunstrasenkleinspielfeldes für die Jugendförderung, Gesamtkosten: 40.000 Euro.

■ Post-Sportverein: Sanierung des Dachs und des Parkdecks über dem Fitness-Studio, Gesamtkosten: 60.000 Euro.

■ St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Ehrang: Einbau einer elektrischen Anlage und Erneuerung des Hallenbodens in der Schießhalle, Gesamtkosten: 39.147 Euro.

■ FSV Tarforst: Sanierung der Umkleiden und Duschräume der Tennisanlage, Gesamtkosten: 10.500 Euro.

■ Tennisclub Trier: Erneuerung des Ballfangzauns, Gesamtkosten: 30.640 Euro.

Flurbereinigung

Im Mittelpunkt des nächsten Ortsbeirats Ruwer-Eitelsbach am Donnerstag, 25. April, 19.30 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus steht eine öffentliche Informationsrunde zum geplanten Flurbereinigungsverfahren im unteren Ruwertal. Weiteres Thema ist das Stadtteilbudget.

Kostenexplosion verhindert

Deutlicher Rückgang des Heizenergieverbrauchs in städtischen Gebäuden

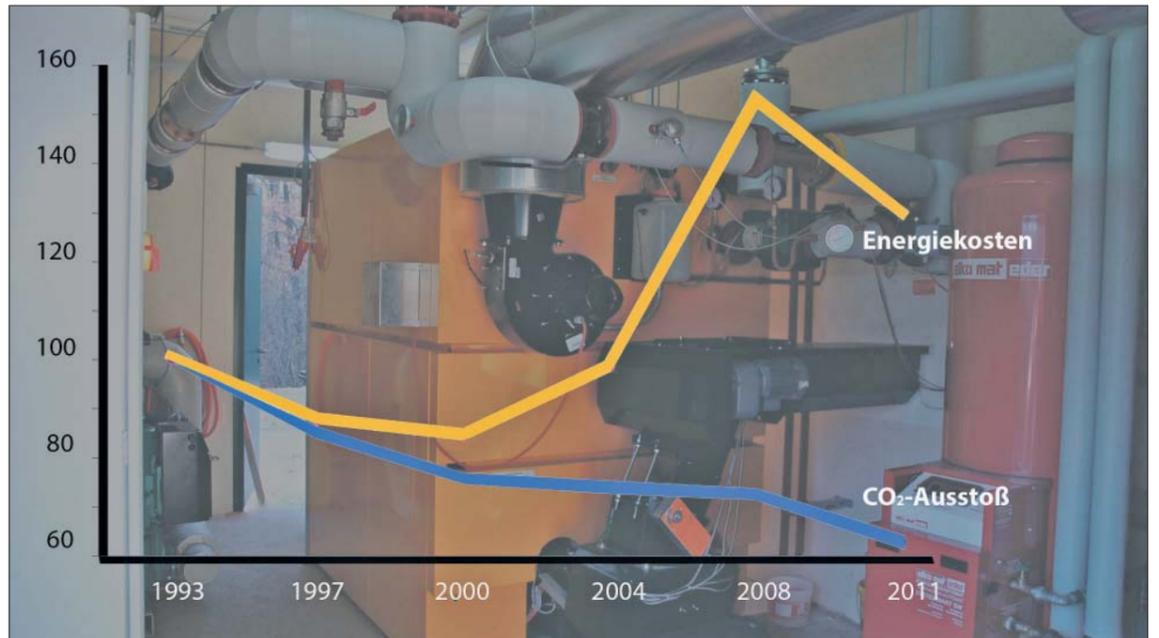
Vor allem durch die Modernisierung zahlreicher Heizungssysteme ist der CO₂-Ausstoß in den städtischen Gebäuden zwischen 1993 und 2011 um 37,1 Prozent zurückgegangen. Der aktuelle Energiebericht zeigt aber auch, dass die Einsparungen beim Verbrauch die stark gestiegenen Preise nicht ausgleichen können.

Erstmals seit 2005 hat die städtische Gebäudewirtschaft wieder einen Energiebericht vorgelegt, der die Entwicklung des Verbrauchs und der Kosten bei Strom, Heizenergie und Wasser in den städtischen Liegenschaften aufzeigt. Neben den Verwaltungsgebäuden und dem Theater am Augustinerhof zählen dazu die Stadtbibliothek, das Stadtmuseum, die Tufa sowie zahlreiche Schulen und Turnhallen.

Deutliche Einsparerfolge erzielte die Stadt in den letzten Jahren vor allem beim Heizenergieverbrauch. Wurden 1993 noch 180 Kilowattstunden (kWh) pro Quadratmeter aufgewendet, ging dieser Wert bis 2004 auf 105 und bis 2011 auf 93 kWh zurück. Witterungseffekte sind aus dieser Aufstellung herausgerechnet. In den letzten Jahren haben die Sanierungen des Berufsschulgebäudes J, des Stadtmuseums Simeonstift und des Schulzentrums Mäusheckerweg zu diesem Ergebnis beigetragen.

Nachholbedarf im Rathaus

Am Mäusheckerweg wird die Wärme unter anderem mit einem Holzhackschnitzelkessel erzeugt, der zum großen Teil mit Holz aus dem städtischen Forst befeuert wird. Dank hochmoderner Gasbrennwerttechnik im Heizungskeller und einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ist die neue Grundschule Tarforst das mit Abstand energieeffizienteste städtische Gebäude. 2011 wurde ein Wärm



Schere. Die Indexgrafik zeigt ausgehend vom Basisjahr 1993, dass sich die Energiekosten und der CO₂-Ausstoß in den Gebäuden der Stadtverwaltung seit der Jahrtausendwende stark auseinander entwickelt haben. Die Kosten steigen trotz sinkendem Verbrauch. Grafik: PA/Foto: User Ulrichulrich/Wikimedia Commons/GNU

meenergieverbrauch von lediglich 37 kWh pro Quadratmeter gemessen. Nachholbedarf besteht dagegen weiterhin im Gebäudekomplex Rathaus/Theater mit zuletzt 169 kWh.

Der Stromverbrauch ist nach 2004 durch die verstärkte Nutzung elektronischer Hilfsmittel in den Schulklassen und Verwaltungsbüros angestiegen. Zuletzt wurden aber durch den Einsatz sparsamerer Geräte, darunter Flachbildschirme, und vor allem durch moderne Beleuchtungstechnik – zum Beispiel im Schulzentrum Mäusheckerweg und im Rathaus – deutliche Einsparungen erzielt: Mit insgesamt 6,6 Millionen Kilowattstunden wurde 2011 rund elf Prozent weniger Strom verbraucht als im Vorjahr (7,4 Millionen). Auch beim

Trinkwasserverbrauch, der seit 2008 um rund ein Viertel zurückgegangen ist, macht sich der Einbau effizienterer Armaturen und Spülsysteme bemerkbar.

Kostenverteilung

Der enorme Anstieg der Öl-, Gas- und Strompreise in den letzten Jahren konnte durch diese Einsparerfolge jedoch nicht aufgefangen werden. 2011 musste die Stadt für die Energie- und Wasserversorgung in ihren Gebäuden insgesamt 3,53 Millionen Euro aufbringen gegenüber 2,29 Millionen im Jahr 2000. 54 Prozent dieser Kosten entfielen auf Heizenergie, 35 auf Strom und elf Prozent auf Trinkwasser. Wie Klaus Peter Quiring, Leiter der Gebäudewirtschaft,

erläutert, wären die Kosten in den letzten Jahren regelrecht explodiert, wenn die Stadt nicht in Energieeffizienz investiert hätte: Allein im Jahr 2011 seien dadurch 1,8 Millionen Euro eingespart worden. Seit dem Basisjahr 1993 beläuft sich die Summe, so Quiring, auf 12,1 Millionen Euro.

Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani verwies bei der Vorstellung des Berichts im Baudezernatsausschuss auf die herausragende Rolle des Konjunkturpakets II bei der Finanzierung der energetischen Gebäudesanierungen. Darüber hinaus sei es der Gebäudewirtschaft gelungen, weitere 4,6 Millionen Euro an Zuschüssen aus verschiedenen Töpfen zu generieren. **kg**

Neue Pfeiffersbrücke bis Ende August

Bericht: Weitere Bahn- und Moselbrücken in kritischem Zustand

Trier hat einen Investitionsstau bei der Sanierung von Brücken. Besonders betroffen sind die Eisenbahnüberführungen, die 1994 von der Deutschen Bahn in den Besitz der Stadt übergegangen sind. Aber auch die Bausubstanz der drei Moselbrücken muss in den nächsten Jahren gesichert werden.

Verrostete Auflager, geschwächter Überbau, offene Mauerfugen: Was das Tiefbauamt in einer Vorlage für den Baudezernatsausschuss über den Zustand Trierer Brücken zusammengetragen hat, klingt zum Teil drastisch. Die meisten der sieben Brücken aus ehemaligen Bahnbesitz wurden bei der letzten Überprüfung mit Noten zwischen ausreichend und ungenügend bewertet. Wenn sie nicht – wie die Zementbrücke – bereits abgerissen wurden. Lediglich die 2008 provisorisch hergerichtete Aulbrücke befindet sich zur Zeit in einem befriedigenden Zustand.

Bereits terminiert ist die Erneuerung der Pfeiffersbrücke in Ehrang: Das 1949 errichtete und mittlerweile abbruchreife Bauwerk ist seit Juni 2012 gesperrt. Im Juli wird der neue Metallüberbau aus Lagerbeständen der Bahn installiert, die Verkehrsfreiheit und damit die Wiederherstellung der direkten Verbindung von Ehrang über die Servaisstraße zur B 53 ist für Ende August geplant. Die Kosten liegen bei gut 670.000 Euro, eine Förderzusage der Landesregie-

rung liegt vor. Bereits seit Oktober 2011 durfte der Schwerlastverkehr die Brücke, deren Zustand sich seit 2009 stark verschlechtert hatte, nicht mehr befahren.

Nächstes Sorgenkind auf der Liste ist die Brücke Hermesstraße, die von der Ostallee ins Gartenfeld führt. Um das Bauwerk zu entlasten, gilt seit 2008 eine Tonnagebegrenzung auf 2,8 Tonnen und eine halbseitige Sperrung. Da eine Sanierung der Brücke kaum mehr möglich ist, muss sie entweder abgerissen oder komplett erneuert werden, was mit circa 750.000

Euro zu Buche schlagen würde. Ob auf die Brücke Hermesstraße verzichtet werden kann, soll jetzt im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung für das Gartenfeld überprüft werden.

Auch die Fußgänger- und Fahrradbrücke Am Sandbach in Trier-Süd wurde zuletzt mit der Note „ungenügend“ bewertet, eine Instandsetzung lohnt nicht mehr. Für einen neuen Überbau sind in der städtischen Finanzplanung im Jahr 2015 300.000 Euro vorgesehen. In etwas besserem Zustand befindet sich die Sandsteinbrücke am Petenweg in Quint. Die

Kosten für die Sanierung werden mit 150.000 Euro veranschlagt. Der Stadtrat muss bei der Prioritätensetzung für die Bereitstellung der Sanierungsmittel aber auch die drei stark befahrenen Moselbrücken berücksichtigen. Die 1913 eröffnete Kaiser-Wilhelm-Brücke feiert ihren 100. Geburtstag nicht bei allerbesten Gesundheit. Feuchtigkeit und Chloride, die über schadhafte Fugen bis in die Pfeiler und Widerlager eindringen, gefährden die Bausubstanz. Wie stark die Schäden tatsächlich sind, wird sich aus der in diesem Jahr anstehenden Hauptprüfung ergeben. Basierend auf den Ergebnissen soll ein Sanierungskonzept erstellt werden.

Römerbrücke: Schadensanalyse

Der Zustand der noch um einiges älteren Römerbrücke wurde bei der Hauptprüfung 2012 aus ähnlichen Gründen als kritisch bewertet. Nächster Schritt ist nun eine genaue Schadensanalyse und darauf aufbauend ein denkmalschutzgerechtes Instandsetzungskonzept. Hierfür werden in Kombination mit der geplanten Umgestaltung des Umfelds der Welterbestätte Fördermittel der Unesco erwartet. Bei der Konrad-Adenauer-Brücke, die sich aus elf Einzelbauwerken zusammensetzt, steht zwar keine Generalsanierung an, doch müssen einzelne Konstruktionen, darunter alle Gehwegsübergänge, kurzfristig ersetzt oder ausgebessert werden.

Fünf schadhafte Robinien gefällt

Bei Baumpflege- und Rückschnittarbeiten stellten Mitarbeiter des Grünflächenamts fest, dass fünf Robinien in der Brotstraße, die etwa 1980 in Betonringen gepflanzt wurden, entfernt werden müssen. Ein Rückschnitt durch Kappungen im Kronenbereich hätte nicht ausgereicht. Ursache ist die unzureichende Durchwurzelung durch Platzknappheit in den Betongefäßen. Im einzelnen handelt es sich um drei Bäume vor der Commerzbank, einen vor dem Schuhhaus Hoffmann und einen gegenüber dem Modehaus „Zur Blauen Hand“. Ein Baum vor der Spielothek bleibt dagegen zunächst stehen. Ersatzpflanzungen sind nicht möglich, da wegen der im Untergrund verlaufenden Versorgungsleitungen nicht genügend Platz vorhanden ist. Die durch die Fällung am Freitag frei gewordene Fläche wird nach der Beseitigung der Betonringe wieder geschlossen und mit Sitzgruppen neu gestaltet.

Wagner-Matinee

Unter dem Motto „Ein Wagner in Paris“ findet am 1. Mai, 11.15 Uhr im Theaterfoyer, eine Matinee zum 200. Geburtstag des Komponisten statt. Mitwirkende sind Mezzosopranistin Kristina Stanek, Pianist Christoph Jung und Musikdramaturg Dr. Peter Larsen, der aus Briefen und autobiografischen Schriften liest. Mitveranstalter ist der Richard-Wagner-Verband Trier-Luxemburg.



Angegriffen. Als „Aussinterung“ werden im Fachjargon diese durch Feuchtigkeit verursachten Schäden an der Unterseite eines Gewölbes der Römerbrücke bezeichnet. Foto: TBA

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1968)

29. April: Karl-Marx-Briefmarke mit Ersttagsstempel in Trier.

Vor 30 Jahren (1983)

28. April: Grundsteinlegung zur Waldorf-Schule auf dem Wolfsberg.

29. April: Start der ersten Trier-Tombola der Trier-Gesellschaft.

Vor 20 Jahren (1993)

27. April: Arbeitskreis für Montessori-Pädagogik gegründet.

Vor 15 Jahren (1998)

30. April: Stadtrat beschließt Gründung eines Eigenbetriebs „Projektmanagement“.

Im April: Deutsche Post AG weiht in Trier das dritte von vier Briefzentren für Rheinland-Pfalz ein.

Vor 10 Jahren (2003)

25. April: Stadt sagt Lärmschutzprogramm für Aveler Tal wegen zunehmenden Besucherverkehrs durch die Landesgartenschau zu.

30. April: Bürgermeister und Sozialdezernent Georg Bernarding legt Jugendbericht vor: Fast 1,5 Millionen Euro 2002 durch Vermeidung von Heimunterbringung eingespart. Problemfälle nehmen nicht zu, werden aber jünger.

Ende April: Traditionsreiches Fachgeschäft „Zum Farbkasten“, fast 100 Jahre in der Neustraße ansässig, schließt für immer.

aus: Stadttrierische Chronik

Busumleitung

Wegen des Fußballspiels Eintracht Trier gegen den FC Homburg am heutigen Dienstag, 23. April, wird die Zeughausstraße von 16 bis 19 Uhr gesperrt. Die Busse der Linien 5 und 85 fahren eine Umleitung. Weitere Informationen: www.swt.de.

Innenstadt wird eine große Konzertbühne

Chormeile mit Gästen aus 's-Hertogenbosch

Bereits zum sechsten Mal laden die City-Initiative, die Gesellschaft Herzogenbusch-Trier, der Kreis-Chorverband sowie die Stadt zu der beliebten Trierer Chormeile ein. Bei dem Programm, das am Samstag, 27. April, 12 Uhr, im Brunnenhof beginnt, treten rund 30 Ensembles mit mehr als 800 Sängern aus Trier und seinem Umland sowie aus der niederländischen Partnerstadt 's-Hertogenbosch in der Innenstadt auf. Ab 13 Uhr beginnen Konzerte an diversen Stationen: Am Breitenstein (Modehaus Marx), Basilika-Vorplatz, Brotstraße (Commerzbank), Fahrstraße (SinnLeffers) Fleischstraße (Galeria Kaufhof), vom dem Musikhaus Reisser, vor der Trier-Galerie, am Pranger in der Grabenstraße, Hauptmarkt, Kornmarkt, Brunnenhofbühne sowie Simeonstraße (Modehaus Hochstetter). Beim Finale um 17 Uhr spricht Katrin Werner (Linke) ein Grußwort für den Stadtrat. Aus Trier und dem Umland sind zahlreiche Chöre mit dabei, darunter von den Grundschulen Ambrosius aus Trier-Nord und St. Peter aus Ehrang, sowie von den Stadtwerken, die Eurer Kirchturmkooben, der Jazz- und Pop-Chor, der Treveris-Chor aus Oelwig, „Quarter Past Seven“ sowie die

Gesangvereine Föhren, Beuren, Eintracht Pluwig, „Frohsinn“ aus Damflos, Pluwig/Gusterath, Liedertafel Irsch, Concordia aus Kürenz, Rheinland-Ehrang, Harmonie Osburg sowie der Zusammenschluss aus Postmännerchor und Trierischer Liedertafel. 's-Hertogenbosch ist vertreten durch die Chöre „ZingMaarLekkerMee“, „T is nie te geleuve“ und „Eigen Wijs“ sowie die Liedertafel „De Meierij“.

Helfer gesucht

Zum reibungslosen Ablauf suchen die Veranstalter ehrenamtliche Helfer. Sie begleiten die Chöre auf dem Weg zu den Auftrittsorten und versorgen die Sänger an den Stationen mit Erfrischungsgetränken. Jeder Helfer ist für einen Chor zuständig, der an zwei Stationen (jeweils maximal 25 Minuten) in der Innenstadt singt. Die Helfer treffen sich am 27. April um 11 Uhr im Brunnenhof und werden vom Koordinator Rainer Feld eingewiesen. Als Dankeschön erhalten sie im Brunnenhof ein Helferessen.

I Anmeldung per E-Mail (info@city-initiative-trier.de) oder telefonisch: 0651/4602638.



Gemeinschaftswerk. Ortsvorsteherin Maria Marx und OB Klaus Jensen (2. und 3. v.l.) schaufeln die Erde ins Pflanzloch. Foto: PA

Vergangenes Jahr feierte der Stadtteil Mariahof sein 50-jähriges Bestehen. Die Stadt schenkte zum Jubiläum eine Esskastanie, die OB Klaus Jensen als Schirmherr der Aktion wegen der besseren Jahreszeit aber erst jetzt mit Ortsvorsteherin Maria Marx an der Grünfläche zwischen dem Kindergarten und der Grundschule in Anwesenheit von Mitgliedern des Ortsbeirates und des Festausschusses pflanzte. Wie Michael Heimes (Grünflächen-

amt) berichtete, wurde die Esskastanie, auch Keste genannt, als mediterrane Pflanze vermutlich von den Römern eingeführt. Der Maronen-Baum wird meist als Solitär gepflanzt und ist in seinem Charakter mit einer Eiche vergleichbar. Er wird etwa 20 Meter hoch und kann über 300 Jahre alt werden. Wenn der Baum einmal Früchte trägt, können sie die Kinder des anliegenden Hortes zum Basteln verwenden oder sogar verzehren.

Ortsbeirat Kürenz

Die weitere Verfahrensweise bei der vom Stadtrat beschlossenen Schließung der Grundschule im Kürenzer Ortskern ist ein Thema im Ortsbeirat am Mittwoch, 24. April, 19 Uhr, Gasthaus Ternes, Domänenstraße.

„Kontrabass“ zurück

Patrick Süskinds populäres Monologstück „Der Kontrabass“ mit Michael Ophelders ist erneut im Studio des Theaters zu erleben. Die Aufführung beginnt am 27. April, 20 Uhr.

Kulturkalender für Kinder

Verein Kulturraum Großregion präsentiert Projekte

Erstmals unter Vorsitz ihres neuen Präsidenten, Triers Kulturdezernenten Thomas Egger, tagte die Generalversammlung des Vereins Kulturraum Großregion. Dabei stellte sie Arbeitsergebnisse und die Projekte der kommenden Monate vor.

Auf einer Pressekonferenz konnten Egger und seine Kollegen unter anderem einen neuen Internetauftritt präsentieren. „Wir haben uns damit neu positioniert. Der Webauftritt ermöglicht eine verbesserte Interaktion mit Projektträgern und dem Verein“, so Triers Beigeordneter. Größte Neuerung ist der Subventionsantrag, der als Online-Formular ausgefüllt werden kann.

Vorgestellt wurde zudem die „Studie zur Mobilität der Künstler in der Großregion“. Sie beinhaltet die unterschiedlichen steuerlichen Rahmenbedingungen und Rechtsvorschriften bei einer grenzüberschreitenden Arbeit. Zudem liefert sie eine Übersicht zu Anlaufstellen und benötigten Dokumenten. Aus der Studie sollen nun Modelle entwickelt werden, die die Mobilität in der Großregion erleichtern.

200 Schulen in Rheinland-Pfalz

Für die Kleinen erarbeitete das saarländische Kulturministerium den „Kulturkalender für Kinder“. Das zweisprachige Material wird ab dem nächsten Schuljahr in den Grundschulen des Saarlandes, Lothringens und in 200 Grundschulen von Rheinland-Pfalz verteilt und kann ab Juni/ Juli im Internet heruntergeladen werden. „Damit sollen bereits in der Kindheit die Gemeinsamkeiten der Großregion und das Potenzial der Sprachen vermittelt werden“, so Helga Knich-Walter vom Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes. Der großformatige Kalender soll die Kinder spielerisch an den Kulturraum heranführen. Er beinhaltet Wörter, die in beiden Sprachen ähnlich sind, Informationen zur Großregion sowie Redewendungen. Zudem wird monatlich eine Wissensfrage über die Länder gestellt.

Kultursommerschiff im Mai

Im Sommer ist die Großregion auf vielen Veranstaltungen präsent. Anlässlich des 50. Jahrestages des Elysée-Vertrags findet im Saarland in Kooperation mit Lothringen eine deutsch-französische Kulturreihe mit zahlreichen Veranstaltungen wie dem

Chorfestival „Singen auf der Grenze“, eine Straßenoper oder auch eine lange Hörspielnacht statt. Grenzüberschreitende Kultur in der Großregion wird außerdem beim Kultursommerschiff on Tour vom 3. bis 11. Mai gezeigt. Das Schiff mit der Open Air-Bühne legt am 8. und 9. Mai in Trier an.

Roadtrip von Redakteuren

Am 8. Juni stellt sich die Großregion bei der „Langen Nacht der Kultur in Kaiserslautern“ mit Kurzfilmen vor. Der „Tag der Großregion“ findet in diesem Jahr am Rheinland-Pfalz-Tag vom 21. bis 23. Juni in Pirmasens statt, bei dem Künstler aus der Großregion im Programm aktiv sind. Bereits vom 19. Juni an werden Redakteure des Jugendkulturportals grrrrr.eu und Trierer FSJler mit einem Kleinbus zu einem „Roadtrip“ durch die Großregion aufbrechen. Bei jedem Stopp sind junge Künstler aufgerufen, sich bei einem Straßenkonzert oder einer Theateraufführung zu präsentieren. Die Abschlussetappe ist in Pirmasens geplant.

Zudem bietet das Jugendkulturportal wieder Journalismus-Workshops an. Der nächste findet am 28. April sowie 3. und 4. Mai im Trierer Theater zu den Themen Musik, Theater und Film in der Großregion statt. Anlass ist die Aufführung des Stücks „Berlin Calling“.

Erinnerung an Ersten Weltkrieg

Für 2014 will sich der Verein besonders bei der Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren einbringen. „Wir haben bereits verschiedene Möglichkeiten besprochen und werden im nächsten Jahr das Thema schwerpunktmäßig besetzen. Im November finden wir uns zu diesem Thema nochmals zusammen“, berichtete Egger.

Seit 2008 ist der Verein mit seinen Mitgliedern Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Lothringen und der Wallonie aktiv. Der Verwaltungsrat als Leitungsgremium kommt zweimal im Jahr zusammen. Gestützt wird die Arbeit von den Regionalkoordinatoren, die jeder Partner stellt. Der Verein fördert jährlich zwischen 40 und 50 grenzüberschreitende Projekte. „Der Verein ist eine Serviceleistung – ein Stück großartige Politik“, fasst Knich-Walter die Arbeit zusammen.

I Internet: www.kulturraumgr.eu, Jugendkulturportal: www.grrrrr.eu.

Im Gespräch mit einem lebenden Buch

„Beurteile ein Buch nicht nach seinem Einband – lies es“: Diesen Satz möchten die Stadtbibliothek Palais Walderdorff und der Caritasverband auch auf das Verhalten von Menschen übertragen und damit Toleranz und Respekt fördern. Daher beteiligten sie sich mit der „Lebendigen Bibliothek“ an den Aktionstagen „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“. Menschen, die sich zu einer Gruppe zugehörig fühlen, stellen sich als „Lebende Bücher“ für ein Gespräch zur Verfügung. Auch Oberbürgermeister Klaus Jensen (r.) beteiligte sich als „Buch“. Sandra Gomes-Nauheimer (l.) nutzte die Gelegenheit und „lieh“ sich den OB aus. Foto: PA





Spiel, Spaß...und viel Planung

Erster Teil der RaZ-Serie zur „Arbeitsgemeinschaft Spielraum“

Endlich ist der Frühling da und die Spielsaison 2013 kann beginnen. In Trier hat es sich die „Arbeitsgemeinschaft (AG) Spielraum“ zur Aufgabe gemacht, die Spielräume zu analysieren und weiterzuentwickeln. Die Rathaus Zeitung stellt in einer neuen Serie die Mitglieder, die Arbeitsweise und die Projekte der AG vor.

Spiel, Spaß, Spannung und vor allem Sicherheit: Dafür setzt sich die AG Spielraum ein. Die Trierer Kinder sollen beim Toben im öffentlichen Raum keine bösen Überraschungen wie kaputte Karussells oder dreckige Sandgruben erleben. Sie sollen unbeschwert und sicher spielen und das nach Möglichkeit in der Nähe ihres Zuhauses.

Die AG der Jugendhilfeplanung der Stadt zur Spielraumplanung und Woh-

numfeldgestaltung besteht bereits seit 19 Jahren. Gegründet wurde sie aus der Überlegung heraus, dass das Wohnumfeld für die kindliche Entwicklung von zentraler Bedeutung ist. Seit 1997 wird sie vom triki-Büro geleitet, das auch die Schnittstelle und damit Ansprechpartner für alle Eltern und Kinder ist. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder zu einer Sitzung und sprechen über die Ergebnisse der letzten vier Wochen. So verfügen alle Verantwortlichen am Planungsprozess über den selben Kenntnisstand. Und damit auch alle beteiligten Ämter, denn die AG ist interdisziplinär und dezernatsübergreifend angelegt. Ihr gehören neben dem triki-büro, vertreten durch Sandra Rouhi, auch Kerstin Schorer-Hach von der mobilen Spielaktion an. Daneben ist Klaus

Scherer vom Grünflächenamt von städtischer Seite mit dem Neubau, der Unterhaltung und der Verkehrssicherheit der Spielplätze betraut – und das bereits seit 1995. Das Jugendamt ist mit Thomas Fries und Simeon Friedrich vertreten, die sich mit der Förderung von Jugendeinrichtungen und einer raumwirksamen Planung beschäftigen. Zudem ist auch die Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz dabei. Margit Mertesdorf und Julia Morbach haben vor allem das Spielen auf den Schulhöfen im Blick. Gerhard Semler (Stadtplanung) und Jens Kaub (Gebäudewirtschaft) ergänzen die AG mit Expertise aus ihren Ämtern.

„Das Besondere an der AG ist das Sprechen mit einer Stimme, weil alle Mitglieder über das gleiche Wissen verfügen“, meint Rouhi. Neben den gemeinsamen Planungen können auch Investitionen gezielter eingesetzt und gesteuert werden. Die Ergebnisse der AG werden regelmäßig mit den Ortsbeiräten und im Jugendhilfeausschuss kommuniziert und abgestimmt.

Befragung von Kindern

Ziel der AG ist die konzeptgeleitete und strukturierte Erstellung und Unterhaltung von Spielraum im öffentlichen Raum. Diese umfassende Planung von kindgemäßen Spielräumen basiert auf Analysen der Stadtteile. Diese werden vom triki-Büro und der mobilen Spielaktion angefertigt – und das alle zwei, drei Jahre von einem Stadtteil. Neben den Bestandserhebungen nach standardisierten Kriterien stehen vor



Übergreifend. In der AG Spielraum sind Mitarbeiter aus verschiedenen städtischen Ämtern, der mobilen Spielaktion und des triki-büros vertreten.

Fotomontage: PA

allem die Kinder im Mittelpunkt. Sie werden gezielt nach Spielmöglichkeiten und Gefahren in ihrem Stadtteil befragt. Daraus entstehen eigene Kinderstadtpläne, die aus Sicht der jüngsten Trierer den jeweiligen Stadtteil darstellen.

Qualität verbessert

Manchmal können Kinder auch beim Neubau von Spielplätzen mitplanen und ihre Ideen und Wünsche einbringen. Die Ergebnisse der Analyse insgesamt werden genutzt, um einen gezielten Handlungsbedarf abzuleiten. Sie haben Einfluss auf Bebau-

ungspläne und die Errichtung und Unterhaltung von öffentlichen Spielräumen. „Die AG kann nicht zuletzt aufgrund der guten Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und Eltern vor Ort, aber auch durch konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Fachämter auf viele Erfolge zurückblicken“, hält Rouhi das Modell für eine Erfolgsgeschichte. Die Mitglieder sind sich einig, dass sich durch ihre Arbeit die Spielraumqualität in den letzten Jahren stark verbessert hat.

Nächster Teil der Serie am 7. Mai: Spielraumleitplanung und Kinderstadtpläne



Konstruktiv. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder und besprechen aktuelle Entwicklungen innerhalb ihrer Ämter, die die Spielraumplanung und Wohnumfeldgestaltung betreffen.

Foto: PA

Mehr als 100 neue 115er-Partner

Mehr als 100 Städte, Landkreise und Gemeinden in Deutschland haben sich vergangenes Jahr dem Verbund der Behördenrufnummer 115 angeschlossen. Das gab die IT-Beauftragte der Bundesregierung, Staatssekretärin Cornelia Rogall-Grothe, bei der dritten 115-Teilnehmerkonferenz in Ludwigshafen bekannt. Zu den jüngsten Verbundmitgliedern zählen unter anderem München und die Metropolregion Rhein-Neckar.

„Das Jahr 2012 hat gezeigt, dass die 115 für Kommunen ein großes Thema ist. Sie haben das Potenzial für die Verwaltungsmodernisierung und einen verbesserten Bürgerservice erkannt“, sagte Rogall-Grothe. Die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg hatten im September 2010 als erste Kommunen in Rheinland-Pfalz die Behördenrufnummer 115 freigeschaltet und ein gemeinsames Servicecenter eröffnet. Insgesamt können derzeit über 26 Millionen Bürger aus über 300 Kommunen den 115-Service nutzen. Die einheitliche Behördennummer ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowohl aus dem Festnetz als auch aus mehreren Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar.

Instandsetzung von Sportanlagen

Die Übernahme von Kosten für die Haftpflichtversicherung des Maibaums sowie die Instandsetzung des Minispiel- und des Basketballfeldes sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat Tarforst am Donnerstag, 25. April, 19.30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.

Doppelte Aufwertung

Aufwendige Erneuerung der Herzogenbuscher- und der Olewiger Straße

In der Herzogenbuscher- und der Olewiger Straße wurde der Abschluss von zwei großen Bauprojekten mit Einweihungsfesten offiziell besiegelt. Prominenter Gast war der Mainzer Innenminister Roger Lewentz, denn das Land leistete gewichtige Zuschüsse. Beim Ausbau der Olewiger Straße, der mit mehreren Pausen zwischen 2001 und 2011 umgesetzt wurde, waren es bei Gesamtkosten von rund drei Millionen etwa 1,15 Millionen Euro. Bei der Erneuerung der Herzogenbuscher Straße zwischen Verteilerkreis und Kreuzung Thyrsusstraße wurden zwischen 2003 und 2012 rund 1,3 Millionen Euro bei Gesamtkosten von 3,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

In beiden Fällen dauerten die Arbeiten nach Aussage von OB Klaus Jensen relativ lange, weil die Gelder aus den chronisch unterfinanzierten öffentlichen Haushalten nur in Etappen zur Verfügung standen. Wie Lewentz und die Ortsvorsteherinnen Petra Block (Olewig) und Dr. Maria Duran Kremer (Trier-Nord) dankte er den Anwohnern angesichts der jahrelangen Lärm- und Staubbelastungen für ihr Verständnis und würdigte deren finanziellen Beitrag. Er lag bei beiden Projekten jeweils bei gut 1,1 Millionen Euro.

Konzert der Ambrosiuschüler

Das doppelte Fest begann mit einem begeistert aufgenommenen Auftritt des Chors der Ambrosius-Grundschule auf dem Fort Worth-Platz, der an die Herzogenbuscher Straße angrenzt. Jensen bezeichnete sie als „wunderbares Entree“ an der Stadteinfahrt und weitere Aufwertung von Trier-Nord.

Nach Einschätzung von Ortsvorsteherin Duran Kremer ist die ausgebauten Straße mit Radweg an beiden Seiten sowie den mehr als 80 neu gepflanzten Bäumen jetzt endlich eine richtige Allee. Lewentz kann sich noch gut an die frühere Schlaglochpiste erinnern: In seiner Bundeswehrzeit machte er in Trier den Lkw-Führerschein. Vor dem Start der Probefahrt auf dem Radweg bedankte sich Jensen bei der Trierer Firma Monz Radwelten, die die Bikes zur Verfügung gestellt hatte.

Olewiger Bach renaturiert

Bei der zweiten Etappe des Einweihungsfestes in Olewig dankte Jensen dem Land für das große finanzielle

Engagement bei beiden Projekten. Als besondere Vorzüge der ausgebauten Olewiger Straße im historischen Ortskern hob der OB unter anderem die Renaturierung des Olewiger Bachs hervor. Damit werde der auch bei Touristen sehr beliebte Stadtteil weiter aufgewertet.

Lewentz sprach mit Blick auf beide Bauprojekte von einem besonders sinnvollen Zurückgeben von Steuergeldern, denn von diesen Straßenerneuerungen profitierten die Bürger direkt. An der Olewiger Straße steht jetzt unter anderem eine neue Skulptur von Steinmetz Werner Bettendorf, die ein Waschbrett zeigt. Früher reinigten an dieser Stelle die Olewiger Frauen ihre Wäsche.



Testfahrt. Minister Roger Lewentz und OB Jensen (vorne v. r.), Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani (zweite Reihe l.), Stadt- und Ortsbeiratsratsmitglieder, Mitarbeiter des Tiefbauamts und Gäste erkunden den Radweg an der Herzogenbuscher Straße.

Foto: PA

Kurz berichtet

Preis-Vorschläge bis 20. Mai

Für den Ehrenpreis der Stadt Trier, der ab 2013 alle zwei Jahre an eine Person überreicht wird, die sich viele Jahre durch ihr Engagement für die Kultur in und um Trier verdient gemacht hat, können Vorschläge bis 20. Mai eingereicht werden. Die zu ehrende Person sollte mindestens das 60. Lebensjahr vollendet und einen großen Teil ihres Lebens der Trierer Kultur gewidmet und sie dadurch gefördert haben. Über die Vorschläge entscheidet der Kulturausschuss des Stadtrats in nichtöffentlicher Sitzung. Ansprechpartnerin für Vorschläge ist das städtische Kulturbüro, Lissy Backes, Telefonnummer 0651/718-3412, Fax: 0651/718-1418, E-Mail: lissy.backes##0@trier.de.

Wahllisten erst im Herbst abgeben

Die nächsten Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz finden im ersten Halbjahr 2014 statt. Da der Gesetzgeber beabsichtigt, einzelne rechtliche Vorschriften zu ändern, empfiehlt der Landeswahlleiter Parteien und Wählergruppen, erst in der zweiten Jahreshälfte 2013 ihre Vorschläge für die Kommunalwahl aufzustellen. Nur so kann eine mögliche Wiederholung wegen geänderter rechtlicher Grundlagen vermieden werden, die unter anderem die Aufstellung, Einreichung und Zulassung von Wahlvorschlägen betreffen. Weitere Informationen im Internet: www.wahlen.rlp.de, Rubrik Kommunalwahl. Dort ist unter anderem ein von Schülern entwickelter Flyer hinterlegt.

Standesamt

Vom 11. bis 17. April wurden beim Standesamt 38 Geburten, davon 15 aus Trier, 14 Eheschließungen und 46 Sterbefälle, davon 29 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Geburten

Florian Hans Birkel, geboren am 8. April; Eltern: Sandra Birkel, geborene Schneider, und Martin Birkel, Ringstraße 11, 54329 Konz.
Leni Weber, geboren am 10. April; Eltern: Nicole Anita Weber, geborene Spangler, und Jochen Weber, Am Forsthaus 13, 54346 Mehring.
Susanka Emma Swakowski, geboren am 11. April; Eltern: Martina Durica-Swakowski, geborene Durica, und David Swakowski, Im Reutersweg 27a, 54293 Trier.
Melina Saalman, geboren am 15. April; Eltern: Christina Florin und Tim Dieter Saalman, Hauptstraße 30, 54306 Kordel.

Spätere Müllabfuhr

Wegen des Feiertags 1. Mai verschiebt sich in den Tagen danach die Abfuhr des Restmülls nach Angaben der A.R.T. jeweils um einen Tag nach hinten. Somit ist Samstag, 4. Mai, letzter Abholtag dieser Woche.

Kurz berichtet

■ Eine Delegation der **liberalen VVD-Fraktion** aus der niederländischen **Partnerstadt 's-Hertogenbosch** mit dem Beigeordneten Jan Toskamp an der Spitze war zu Gast in Trier. Dabei lernte die Gruppe die Trierer Ratskollegen von der FDP-Fraktion kennen und tauschte sich mit ihnen über kommunalpolitische Fragestellungen aus. **Beigeordneter Thomas Egger** empfing die Gruppe im Rahmen eines **städtischen Empfangs** im Großen Rathaussaal.

■ **Winzer**, die im Rahmen eines EU-Umstrukturierungsprogramms bei einer laufenden Flurbereinigung sowie einem freiwilligen Landtausch neue Rebflächen anpflanzen wollen, können bis **30. April** bei der Kreisverwaltung **Förderanträge** stellen. Die Mindestfläche für die Teilnahme an diesem Programm beträgt zehn Arje Bewirtschaftungseinheit, in Steil- und Steilstagen fünf. Die Beihilfe liegt zwischen 8.500 Euro pro Hektar bei extensiver Rebanlage bis zu 18.500 Euro bei Flurbereinigungsflächen in Steilstagen. Weitere Infos beim Dienstleistungszentrum ländlicher Raum, Telefon: 0651/9776-217 oder -410. Antragsformulare bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Abteilung 4, Willy-Brandt-Platz 1, Telefon: 0651/715-414 und -320.

■ Das **Seniorenbüro** bietet im Mai wieder zwei beliebte Kurse an: Am Mittwoch, 15., 15 Uhr, startet ein **Gedächtnistraining**. Eine Schnupperstunde findet am 8. Mai statt. Am Montag, 27. Mai, 10 Uhr, beginnt außerdem ein **Nordic-Walking-Anfängerkurs** mit Marlis Smoll. Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

■ Die im Stadtteil Pfalzel lebenden **Eheleute Emma und Johann Dillenburg** feierten kürzlich **Diamantene Hochzeit**. **Bürgermeisterin Angelika Birk** und **Ortsvorsteher Werner Pfeiffer** gratulierten den Jubilaren und übermittelten Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

■ Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der **Ortsbeirat Olewig** am Donnerstag, **25. April, 19 Uhr**, Grundschule Auf der Ayl. Weiteres Thema ist die Beleuchtung des Fuß- und Radweges zwischen den Stadtteilen Tarforst und Olewig.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 30.04.2013, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Schriftliche Anfragen
- 2.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Onlineplattform Kitaplätze“
- 2.2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Trierer Unfallstatistik 2012 / Unfälle mit Kindern“
- 2.3. Anfrage der Linksfraktion: „Soziale Stadt Trier-West“
3. Anträge der Fraktionen
- 3.1. Antrag der CDU-Fraktion: „Stärkung des kommunalen Ehrenamtes: Kompetenzen von Ortsbeiräten und Ortsvorstehern/innen stärken“
- 3.2. Antrag der CDU-Fraktion: „Optimierung der Kfz-Zulassung durch ein Online-Verfahren“
- 3.3. Antrag der SPD-Fraktion: „Beitritt Triers zum Bündnis ‚Vermögenssteuer jetzt!‘“ (Infolge der bei diesem Punkt in der Sitzung des Stadtrates am 15.11.2012 fehlenden Beschlussfähigkeit wird der Stadtrat zum zweiten Mal zur Verhandlung über diesen Gegenstand eingeladen. Der Stadtrat ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind (§ 39, Abs. 1, Satz 2 der Gemeindeordnung.))
- 3.4. Antrag der SPD-Fraktion: „Barrierefreies Leben in einer inklusiven Gesellschaft“
- 3.5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Stellenausschreibungen der Stadt Trier gemäß Landesgleichstellungsgesetz (LGG)“
4. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
5. Fortführung des Trierer Jugendparlamentes
6. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014 - 2017
7. Kapitel Beratung und Familienbildung
7. Porta-Nigra-Schule; Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung
8. Beteiligung der Stadt Trier an den nicht gedeckten laufenden Kosten für das Jahr 2013
8. Kultur im Fluss
9. Von Mainz nach Metz – „Eurovisionen“ auf Tour
10. BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ - Beschluss der öffentlichen Auslegung
10. Bebauungsplan BW 75-2 „Luxemburger Straße, Lambertstraße“ – öffentliche Auslegung
11. Benennung des Kirchenvorplatzes in Trier-Ehrang
12. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

13. Verwaltungsflächenkonzept
14. Auftragsvergabe
15. Beteiligungsangelegenheit
16. Grundstücksangelegenheit
17. Personalangelegenheiten
18. Verschiedenes

Trier, 18.04.2013

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Vereinfachte Umlegung „Ehrang – Servaisstraße 1“

Gemäß § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung „Ehrang – Servaisstraße 1“ vom 31.01.2013 am 19.04.2013 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 Baugesetzbuch). Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 Baugesetzbuch nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 Baugesetzbuch). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei dem Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de [Top-Links: Kontakt-Elektronische Kommunikation oder Kontakt-Impressum-Digitale Signatur oder unter A-Z bei E wie elektronische Kommunikation] aufgeführt sind.

Trier, 22.04.2013

Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 25.04.2013, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz (Besprechungsraum), Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Niederschrift vom 06.03.2013; 3. Beleuchtung des Fuß- und Radweges zwischen den Stadtteilen Trier-Olewig und Trier-Tarforst / Universität; Petition von Heike und Michael Schäfer vom Okt. 2012; 4. Ortsbeiratsbudget 2013; 4.1. Übernahme der Kosten für die Haftpflichtversicherung Maibaum Tarforst (ca. 187,- Euro); 4.2. Übernahme der Kosten für Instandsetzung Netze, Tore, Seitenteile, aus dem Ortsbeiratsbudget für das öffentliche Minispielfeld und Basketballfeld (ca. 2000,- Euro); 5. Verschiedenes.

Trier, 17.04.2013

gez. Anne Weines, Ortsvorsteherin

Nachbarschaftswettbewerb

Das Netzwerk Nachbarschaft ruft zur Teilnahme am Wettbewerb „Die schönste Straße Deutschlands“ auf. Ziel ist es, Städte und Gemeinden als Ort des miteinander Wohnens, Handelns und Lebens zu stärken. Bewerben können sich alle Nachbarschaften in Deutschland, die ihre Straße bis 31. August verschönern und dadurch zu mehr Zusammenhalt im direkten Wohnumfeld beitragen. Weitere Infos zu dem Wettbewerb: www.netzwerk-nachbarschaft.net.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 25.04.2013, 17:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 09.02.2013 bis 28.03.2013

Nichtöffentliche Sitzung:

3. Antrag der SPD-Fraktion: „Ergebnisse Ortsvorsteherbesprechung - weitere Vorgehensweise“
4. Verwaltungsflächenkonzept
5. Verschmelzung der Messeförderungs-gesellschaft Trier mbH auf die Castel Trier GmbH zum 01.07.2013
6. Beteiligungsangelegenheit
7. Personalangelegenheiten
8. Verschiedenes

Trier, 15.04.2013

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Der **Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 24.04.2013, 18:00 Uhr, in den Räumen der EGP (Sitzungssaal), Albert-Camus-Allee 1. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Rundgang durch das EGP-Gebäude; 4. Sachstandsbericht Castelnau durch die EGP; 5. BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ - Beschluss der öffentlichen Auslegung; 6. Vorstellung der Elterninitiative zur Schulwegsicherheit „Gelbe Füße“; 7. Verschiedenes.

Trier, 12.04.2013 gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher
Der **Ortsbeirat Trier-Euren** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 24.04.2013, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Euren, Ottostraße 29. **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bebauungsplan BW 75-2 „Luxemburger Straße, Lambertstraße“ - öffentliche Auslegung; 4. Sachstandsbericht Ortsbeiratsbudget; 5. Verschiedenes.

Trier, 12.04.2013 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher
Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 25.04.2013, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Protokoll vom 05.03.2013; 3. Beleuchtung des Fuß- und Radweges zwischen den Stadtteilen Trier-Olewig und Trier-Tarforst / Universität - Petition von Heike und Michael Schäfer vom Okt. 2012; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

Trier, 15.04.2013 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin
Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 25.04.2013, 19:30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagesordnung:** 1. Öffentliche Information zum geplanten Flurbereinigerungsverfahren im unteren Ruwertal (Stellungnahme des Ortsbeirates) Vorstellung des Projektes durch Herrn Semler, Stadtplanungsamt, und Herrn Stumm, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum; 2. Ortsteilbudget; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes.

Trier, 25.03.2013

gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin

Nachrückerin Ortsbeirat Trier-Nord

Herr Markus Nöhl hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Nord niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Nord ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 **Frau Mathilde Werner**, geb. am 17.09.1947, wohnhaft Am Beutelweg 3, 54292 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Nord berufen. Die Berufung von **Frau Werner** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 16.04.2013

Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag,

Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 19, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: Schulabteilung (Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportabteilung**, (Fort Worth-Platz 1 Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17 in Trier-Nord, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaushauptgebäude am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: April 2013



Jubiläumstreffen

Bereits zum 50. Mal trafen sich Grundschüler aus Metz, Luxemburg, der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens sowie aus Trier zu einer Sportbegegnung. Im jährlichen Wechsel gibt es im Frühjahr ein Schwimmfest und im Sommer ein Leichtathletik-Vielseitsfest. Angeführt von der Trierer Delegation mit Bürgermeisterin Angelika Birk sowie Matthias Ulbrich und Sascha Merten (Amt für Schulen und Sport) reisten 24 Jungen und Mädchen mit den Lehrern Rolf Neumann (Grundschule Reichertsberg) sowie Farrah Babo und Michael Marx (Kurfürst-Balduin-Realschule plus) nach Metz. Neben sportlichen Aktivitäten standen das Kennenlernen und der soziale Austausch im Vordergrund.
Foto: Amt für Schulen und Sport

Besseres Verständnis durch Kennenlernen

Projekt 10 +10: Polizisten und Migranten im Dialog

Staatsminister Roger Lewentz will sich dafür einsetzen, dass das Projekt 10+10, bei dem sich seit 18 Monaten Polizeibeamte der Direktionen Trier und Wittlich sowie der Kriminaldirektion Trier und Bürger mit Migrationshintergrund in Arbeitskreisen treffen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern, landesweit Nachahmer findet. Auch OB Jensen zeigte sich bei der Ergebnispräsentation der Projektgruppen von deren Arbeit überzeugt.

Die Idee zur Initiative der Beiräte für Migration und Integration der Städte Trier und Wittlich sowie des Landkreises Bernkastel-Wittlich ist quasi aus der Not geboren. Angestauter Frust auf der Migrantenseite über vermeintliche Schikanen bei einer Polizeikontrolle, Ohnmachtsgefühle bei Polizeibeamten bei der Verfolgung von Straftaten und der Beweissicherung in einem anderen kulturellen Umfeld mit einer für sie unverständlichen Sprache. Situationen, die auf beiden Seiten so oder ähnlich immer wieder vorkommen. Hier setzt das Projekt 10+10 an und versucht, durch das gegenseitige Kennenlernen und den Abbau von Vorurteilen eine Vertrauensbasis zu schaffen.

Keine Tabu-Themen

Die Projektgruppe Wittlich stellte ihre Arbeit vor. Im Dialog wurden auch unangenehme Dinge thematisiert wurden und keine Themen waren tabu. Vertrauen und Respekt wurden einge-

fordert und geübt. Das Erkennen typischer Konfliktfelder und die Reaktionen darauf nahmen bei den Arbeitskreisen breiten Raum ein. Dabei spielten etwa Fragen eine Rolle wie: „Woher kommt die Angst von Polizisten, wenn sich Migranten vor Polizeibeamten in ihrer Muttersprache verständigen? Dass sich Menschen mit Migrationshintergrund in dieser Situation eingedenk schlechter Erfahrungen in ihrer Heimat und wegen mangelnder Sprachkenntnisse oft unsicher fühlen und in ihre Muttersprache verfallen und das Verhalten keine Abwehrhaltung ist, wird erst durch die Gespräche und Rollenspiele deutlich.“

Die Beteiligten waren sich einig, dass die Aktion, sollte sie landesweit durchgeführt werden, nur jeweils in kleinen, räumlich getrennten Einheiten Erfolg haben kann. „Das Projekt findet in der Begegnung statt und lebt von Kommunikation“, so Polizeipräsident Lothar Schömann. Zustimmung kam von Lewentz, der die „Win-Win-Konstellation“ hervorhob. „Beide Seiten haben etwas davon. Wir sollten 10+10 weiter verfolgen.“ In Rheinland-Pfalz leben 700.000 Menschen mit Migrationshintergrund. Bei einer Bevölkerung von vier Millionen Menschen könnten diese Arbeitskreise ein sehr gutes Instrument zu einer besseren Integration sein. Die Vorsitzende des Trierer Migrationsbeirates, Dr. Maria Duran Kremer, Initiatorin der beiden 10+10-Projekte, kündigte an, für die Idee landesweit über die Beiräte und ihr Netzwerk zu werben.

Ortsbeiräte werden früher gehört

Neuordnung des Entscheidungsprozesses wird einhellig begrüßt

Hohe Übereinstimmung und Zufriedenheit mit der Neuordnung des Entscheidungsprozesses bei der Beratung städtischer Verwaltungsvorlagen prägen die Ortsvorsteherbesprechung im Rathaus. Oberbürgermeister Klaus Jensen erläuterte den Vertretern der 19 Trierer Ortsbezirke gemeinsam mit Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani den Terminkalender 2013, der sicherstellt, dass die Belange der Ortsbeiräte früher und umfangreicher als vorher thematisiert werden können und ihre Beschlüsse vor den letztendlichen Entscheidung im Stadtrat in die Beratungen der jeweiligen Fachausschüsse einfließen. Bisher waren die Ortsbeiräte teilweise erst nach den Dezernatsausschüssen an dem Entscheidungsprozess beteiligt.

Initiative aus Heiligkreuz

Das Rathaus reagierte mit der Verfahrensänderung auf die vom Ortsbeirat Heiligkreuz gestartete Initiative, die Beschlüsse der Beiräte beim Entscheidungsprozess besser zu berücksichtigen. „Wir haben die Kritik ernst-

genommen und haben nach intensiven internen Vorbereitungen und mit erheblichem Aufwand das Verfahren so optimiert, dass Ihren Anliegen Rechnung getragen wird“, betonte Jensen.

Hauptkritikpunkt der Beiräte war, dass in den Dezernatsausschüssen oft Vorentscheidungen für den Trierer Stadtrat getroffen würden, die Hinweise und Beschlüsse der Ortsbeiräte aber nicht in den Diskussionsprozess im Ausschuss einfließen könnten und damit im Stadtrat unberücksichtigt blieben. Die Forderung lautete, dass der Ortsbeirat vor dem Dezernatsausschuss die Verwaltungsvorlage beraten müsse.

Zügige Budget-Abwicklung

Mit dem gefundenen Kompromiss, die Vorlagen im Fachausschuss, dann im Ortsbeirat und vor der Ratsentscheidung noch einmal im Ausschuss zu behandeln, zeigten sich alle Ortsvorsteher sehr zufrieden. „Wir sind auf einem guten Weg“, fassten Elisabeth Ruschel, Ortsvorsteherin Trier-

Heiligkreuz, und Dominik Heinrich, Trier-Mitte-Gartenfeld, ihre Einschätzung wortgleich zusammen. Sie seien sehr zuversichtlich, dass ihre Ortsbeiräte das neue Verfahren positiv bewerten würden. Auch die anderen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher signalisierten Zustimmung. Als positiv wurden zudem die zügige Abwicklung der Ortsbeiratsbudgets und die Zusammenarbeit mit dem Rathaus bei der Behandlung von Anregungen und Anfragen angemerkt.

Votum der Beiräte bekanntgeben

Auf eine entsprechende Anregung des Eurener Ortsvorstehers Hans-Alwin Schmitz sagte Oberbürgermeister Klaus Jensen zu, das jeweilige Abstimmungsverhalten der betroffenen Beiräte zu einzelnen Verwaltungsvorlagen dem Stadtrat vor der Abstimmung öffentlich bekannt zu geben. Gemeinsam mit Beigeordneter Simone Kaes-Torchiani würdigte der OB abschließend die wichtige Rolle der Ortsbeiräte bei der Entscheidungsfindung.

Busumleitung in Zewen

Wegen des Festes 112 Jahre Feuerwehr Zewen ist die Fröbelstraße für Busse von Samstag, 4. Mai, 12 Uhr, bis Sonntag, 5. Mai, zum Fahrplanende gesperrt. Die Busse der Linie 81 in Richtung Innenstadt bleiben auf der B 49 (Zewener Straße). In Richtung Igel gilt nach Angaben der Stadtwerke-Verkehrsbetriebe dagegen die normale Route.

Sternverkehr vor Feiertagen

Umstellungen der Busfahrpläne im Mai

Vor den bevorstehenden Feiertagen im Mai fahren die Stadtwerkebusse am Dienstag, 30. April, Mittwoch, 8. Mai und Mittwoch, 29. Mai, im Sternverkehr wie freitags. Die letzte Abfahrt am Hauptbahnhof ist um 3 Uhr. An den Brückentagen (10. und 31. Mai) entfallen die Busse, die nur an Schultagen fahren. Diese sind im

Fahrplan gekennzeichnet. Die Uni-Linien 13 und 16 fahren nicht während der Pfingstferien (21. bis 24. Mai). In der vorlesungsfreien Zeit ist die Uni mit den Fahrzeugen der Linien 3, 6 und 30 erreichbar. Pünktlich zum Vorlesungsbeginn am 27. Mai stehen die Uni-Linien wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Lecker aufgetischt

Kulinarische Aktionswoche von QuattroPole an der Mensa Tarforst der Universität



OB in der Mensa. Nach dem Probieren des Gerichts aus Luxemburg informierte sich Klaus Jensen am QuattroPole-Stand und versuchte sein Glück am Drehrad.
Foto: PA

Bis Donnerstag findet in der Mensa Tarforst der Universität zum dritten Mal die Aktionswoche „QuattroPole tischt auf“ statt. Dabei lädt das Städtenez gemeinsam mit dem Studierendenwerk die Studierenden, Bediensteten und Gäste zwischen 12 und 14 Uhr ein, die befreundeten Städte kulinarisch und kulturell kennenzulernen. An vier Tagen gibt es ein Programm mit typischen Gerichten, Musikgruppen und Künstlern aus den vier Städten.

Kulinarisches und Kleinkunst

Gestern eröffneten Oberbürgermeister Klaus Jensen und Marcus Kettelhack, Leiter der Campus-Gastronomie, die QuattroPole-Woche und nutzten die Gelegenheit, selbst das kulinarische Angebot zu probieren. Die Mensaküche reichten am Luxem-

burg-Tag „Hähnchenbrust in Zitronengras-Schoko-Chili-Soße an Bandnudeln“. Für das Rahmenprogramm sorgten der Cellist André Mergenthaler und die zwei Pantomimen der Gruppe „Cumulus“.

Heute steht für Metz Quiche Lorraine auf dem Speiseplan. Es folgt Gefüllte mit Speck-Sahnesoße am Mittwoch (Saarbrücken) und Flieten mit Bauernbrot als typisches Gericht für Trier zum Abschluss am Donnerstag.

Die Aktion „QuattroPole tischt auf“ ist im Jahr 2010 gestartet und seitdem schon zweimal durch die Uni-Mensen der vier Städte getourt. Nächste Station ist Metz im Mai. Weitere Informationen zur Aktion und den Veranstaltungen im Sommer unter www.quattropole.org oder facebook.com/quattropole.

Letztes Gewinnspiel vor der Sommerpause

Die Fußballer von Eintracht Trier treffen am 18. Mai, 19 Uhr, Moselstadion, auf den 1. FC Eschborn. Für das letzte Heimspiel dieser Saison verlosen die Stadtwerke unter ihren Kunden fünf Mal zwei Karten. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse und SWT-Vertragskontonummer sowie dem Betreff „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Kunden, außer Mitarbeitern und deren Angehörige. Einsendeschluss ist am 28. April. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich, der Rechtsweg ausgeschlossen. Mit dieser letzten Begegnung verabschiedet sich auch das SWT-Gewinnspiel in die Sommerpause.



Hand in Hand für den Jugendschutz

Kooperation zwischen Jobcenter und Jugendamt

Das städtische Jugendamt und das Trierer Jobcenter bauen ihre Zusammenarbeit weiter aus. Im Blickpunkt steht dabei vor allem der Kinderschutz.

Bürgermeisterin Angelika Birk hob bei der Vorstellung einer zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Vereinbarung hervor, diese Kooperation sei in Trier viel enger als in vielen anderen Kommunen. Grundsätzlich haben Jugendamt und Jobcenter gemeinsame Aufgaben bei der Förderung der beruflichen und sozialen Integration sowie dem Ausgleich sozialer Benachteiligungen und der Überwindung individueller Beeinträchtigungen. Das gilt vor allem für Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren. Durch die Vereinbarung, die zunächst auf zwei Jahre befristet ist, werden die bestehenden verbindlichen Strukturen der Zusammenarbeit im Kinderschutz zwischen Jugendamt und Jobcenter weiter ausgebaut und entwickelt.

Regelmäßiger Austausch

Die Kooperation ist im Interesse einer frühzeitigen und wirkungsvollen Unterstützung von Familien nach Einschätzung beider Seiten durch eine hohe Transparenz und vertrauensvolle Zusammenarbeit gekennzeichnet. „In regelmäßigen Besprechungen unserer beider Häuser werden relevante Informationen ausgetauscht, um bei möglichen Fällen von

Kindeswohlgefährdung schnell und flexibel eingreifen zu können“, betonte Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich.

Unbürokratische Hilfen

Bürgermeisterin Angelika Birk hob außerdem die Tatsache positiv hervor, „dass das Jugendamt jungen Müttern im Falle einer Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung kurzfristig und unbürokratisch einen entsprechenden Betreuungsplatz oder eine Tagesmutter zur Verfügung stellt und so die Rahmenbedingungen für einen Wiedereinstieg ins Berufsleben schafft.“

Nach Einschätzung von Jugendamtsleiter Achim Hettinger ist neben dem Kinderschutz und der Betreuung die Qualifizierung von Jugendlichen ein weiteres wichtiges Feld: „Hier ziehen Jugendamt und Jobcenter an einem Strang und unterstützen Jugendliche beim Übergang in Ausbildung und Beruf.“

Tagesmütter ausbilden

Ein weiteres Feld, auf dem Jugendamt und Jobcenter zum gegenseitigen Nutzen zusammenarbeiten, ist die Aus- und Weiterbildung von Tagesmüttern als vollwertiger Beruf. Wallrich begrüßte diese Initiative, weil so zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstehen können. Für das Jugendamt spielen Tagesmütter beim aktuellen Ausbau der Betreuungsplätze für Kleinkinder eine wichtige Rolle.

Willkommen Azubis!



Zum neuen Ausbildungsjahr ab August begrüßt die Sparkasse Trier 24 angehende Bankkaufleute und zwei duale Studenten. Bei der traditionellen Abendveranstaltung erhielten sie ihre IHK-Ausbildungsverträge. Damit trägt die Sparkasse erneut ihrem hohen Anspruch als einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region Rechnung. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Günther Passek, Wolfgang Ziewers, Abteilungsleiter Personalmanagement, und Ausbildungsleiter Patrick Haas begrüßten die rund

200 Gäste. Die künftigen Lehrlinge informierten sich über den neuen Arbeitgeber, die Ausbildung und eine mögliche spätere Karriere bei der Sparkasse. Ältere, bereits „gestandene“ Azubis gaben Tipps mit auf den Weg. Später lernten die Jugendlichen unter anderem die Betreuer kennen, die sie als verantwortliche Ansprechpartner und Mentoren in den jeweiligen Marktberreichen und Abteilungen begleiten. Weitere Informationen im Internet: www.s4young.de, Rubrik „Jobfit“. Foto: Sparkasse

Ortstermine in Castelnau

Auf der Tagesordnung des Ortsbeirats Feyen-Weismark am Mittwoch, 24. April, 18 Uhr, Sitzungssaal des EGP-Büros, Albert-Camus-Allee, stehen eine Einwohnerfragestunde sowie die Vorstellung der Elterninitiative „Gelbe Füße“ zur Verbesserung der Schulwegsicherheit auf der Tagesordnung. Die EGP stellt den aktuellen Stand bei der Neugestaltung des Konversionsgeländes vor.

Einen Tag später beginnt um 18 Uhr das nächste Castelnaugespräch. Das Büro der EGP ist bis 20.30 Uhr geöffnet. Anhand von Modellen und Plänen können sich die Besucher über den Baufortschritt und die Planungen für die Hangterrassen informieren. Um 18.15, 19 und 19.45 Uhr sind Kurzvorträge geplant.

Ortsbeirat Euren

Mit aktuellen Informationen von Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz beginnt der Ortsbeirat Euren am 24. April, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus.

Steuerungsausschuss

Über die Annahme von Zuwendungen bis 50.000 Euro durch die Stadt entscheidet der Steuerungsausschuss am 25. April, 17.30 Uhr, Rathaussaal.



Aktuelle Programmtipps:

Donnerstag, 25. April:

18 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Landrat Günther Schartz zum Thema Moselaufstieg und Nordumfahrung (Wiederholung: 26. April: 19 und 21.37 Uhr).

18.21 Uhr: OK 54 – Gesundheit: Diabetes und Schwangerschaft (außerdem: 26., 18.29 Uhr, 29., 19.12 Uhr, und 30., 19.16 Uhr)

18.34 Uhr: Berufsporträt Metallbauer.

18.39 Uhr: DRK-Hausnotruf (Wiederholung im April: 26., 18.18 und 20.05 Uhr, 29., 18.29 Uhr, 30., 18.44 Uhr).

18.49 Uhr: Meike Garden & Band in der Tufa (außerdem 21 Uhr und 26. April, 20.02 Uhr).

18.53 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Autor Winfried Heinen (außerdem 21.45 Uhr).

19.06 Uhr: rePorta-Stadtmagazin: Karl-Marx-Ausstellung im Stadtmuseum.

19.24 Uhr: Berufsporträt Kfz-Mechatroniker (Wiederholung: 21.40 und 29. April, 21.51 Uhr).

21 Uhr: Zwischen den Zeilen: Autor Willi Körteles (außerdem 26. April, 20.15 Uhr).

Freitag, 26. April:

18 Uhr: rePorta – Stadtmagazin (außerdem im April: 26., 18 und 18.42 Uhr, 29., 18.39 Uhr, 30., 18.26 Uhr, und im Mai: 1., 18.45 Uhr, 2., 19.15 Uhr).

19.22 Uhr: triki-magazin.

19.35 Uhr: Pinnwand (außerdem: 29., 18 und 20.17 Uhr, 30., 17.59 Uhr sowie 1. Mai, 20.19 Uhr).

20.52 Uhr: campus-tv Trier (außerdem 2. Mai, 18.28 Uhr).

21.14 Uhr: Kreuzgang-Restaurierung der Abtei St. Matthias.

21.24 Uhr: Musikverein Harmonie in Könen.

Wochenende 27./28. April:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt

Montag, 29. April:

18.27 Uhr: Trierer Straßennamen: Sternstraße. (Wiederholung: 1. Mai, 21.11 Uhr).

18.57 Uhr: OK 54 nachgefragt (außerdem: 20.02 Uhr, sowie 30. April, 19.01 Uhr und 21.45 Uhr, 1. Mai, 19.03 und 21.45 Uhr, 2. Mai, 19 und 21.45 Uhr).

19.25 Uhr: Trierer Hauptmarkt (außerdem 1. Mai 21.13 Uhr).

19.31 Uhr: Musiker und Bands aus der Region: Kevin Staudt.

19.45 Uhr: Ausschnitte der Operette „Gräfin Mariza“ am Theater.

19.55 Uhr: Ausschnitte der Opern „Die Kluge“ und „L'heure espagnole“ am Theater (außerdem 30. April, 18.54, 1. Mai, 21.04 Uhr).

20.44 Uhr: Film „Grüne Oliven“ (außerdem 1. Mai: 21.28 Uhr).

21 Uhr: innenAnsicht: Dr. Norbert Blüm.

21.55 Uhr: OK 54: Blick hinter die Kulissen.

Dienstag, 30. April:

20.30 Uhr: Geschichte des DGB in der Region Trier.

21.14 Uhr: Diskussionsreihe Eckpunkte: „Arme Alte“.

Mittwoch, 1. Mai:

18 Uhr: Karneval der Kulturen 2012 in Berlin.

19.18 Uhr: OK 54 – Gesundheit: PET-Computer-Tomographie (Wiederholung: 2. Mai, 18.43 Uhr).

19.34 Uhr: Zwischen den Zeilen: Regionale Autoren im Gespräch (außerdem 2. Mai, 21 Uhr).

Donnerstag, 2. Mai:

17.58 Uhr: Eckpunkte-Talk. Weitere Programminformationen: www.ok54.de.

Kunst am Bau in neuem Glanz



Seit 1995 zierte eine bunte Aluminiumplastik von KD Kallenbach die Fassade der Trierer Tufa, die in Form und Farbvielfalt die Vielfalt des Kulturzentrums symbolisiert. In den letzten Jahren hatte das Kunstwerk merklich an Leuchtkraft verloren und der Künstler hatte mehrfach den schlechten Zustand seiner Installation bemängelt. Nach einer gründlichen Restaurierung im Rahmen der Aktion „Trier aktiv im Team“ erstrahlt es nun wieder in vollem Glanz. Der Trierer Malermeister Jupp Lenz und seine Mitarbeiter hatten sich in einem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz um die Auffrischung der Farben gekümmert. Foto: PA

25 Jahre Einsatzleiter der Verkehrskontrolle

Der langjährige Einsatzleiter bei der städtischen Verkehrsüberwachung Walter Theis (Foto: PA) ist von Ordnungsdezernent Thomas Egger in den Ruhestand verabschiedet worden.



Der gelernte Rechtsanwaltsgehilfe begann seine Laufbahn 1967 als Justizangestellter beim Amtsgericht Trier und war von 1970 bis 1982 Zeitsoldat. Anschließend wechselte Theis ins Rathaus, wo er zunächst im Rechtsamt und in der Sozialverwaltung beschäftigt war. In den letzten 25 Jahren war der frühere ehrenamtliche Ortsbürgermeister von Morscheid im Straßenverkehrsamt für die „Überwachung des ruhenden Verkehrs“ zuständig.

Dass „Knöllchen“ oft für Unmut sorgen, hat Theis dabei zur Genüge erfahren. Aber es gab auch viele lustige Erlebnisse: Als zum Beispiel in einem Protokoll statt „10 DM“ versehentlich nur die Zahl „10“ vermerkt war, schickte der Parksünder prompt zehn Eier ans Rathaus, weil die gewünschte Währung der Strafzahlung nicht erkennbar gewesen sei. „Es war eine schöne Zeit“, bekräftigte Theis zum Abschied. Doch nun freut sich der 63-Jährige auf den Ruhestand, der ihm Gelegenheit bietet, sich in sein Hobby Geschichte zu vertiefen.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

2/13 Fensterreinigung an verschiedenen Schulgebäuden der Stadt Trier in 4 Losen (Los 1: ca. 4.900 m², Los 2: ca. 7.200 m², Los 3: ca. 3.700 m², Los 4: ca. 5.800 m²) **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 15.05.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 28.06.2013 **Ausführungsfrist:** 08.07.2013 – 16.08.2013 **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Frau Mühlbauer, Tel.: 0651/718-1654

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Stadtbibliothek Trier, Bauabschnitt III
41/13 Estricharbeiten (ca. 165 m² EPS Dämmung, ca. 200 m² Zementstrich) **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 15.05.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 30.06.2013 **Ausführungsfrist:** 05.08.2013 – 06.08.2013 **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Fritz, Tel.: 0651/718-3658

42/13 Malerarbeiten - Außenanstrich (ca. 190 m² Außenanstrich) **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 15.05.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 30.06.2013 **Ausführungsfrist:** 12.08.2013 – 23.08.2013 **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Fritz, Tel.: 0651/718-3658

43/13 Parkettarbeiten (ca. 370 m² Fertigparkett, ca. 125 m Holzfußleisten) **Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 15.05.2013, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 30.06.2013 **Ausführungsfrist:** 09.09.2013 – 27.09.2013 **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Fritz, Tel.: 0651/718-3658

44/13 Malerarbeiten - Innenanstrich (ca. 610 m² Anstrich auf Wandflächen, ca. 200 m² Anstrich auf Deckenflächen) **Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) **Angebotseröffnung:** Donnerstag, 16.05.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 30.06.2013 **Ausführungsfrist:** 09.09.2013 – 02.10.2013 **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Fritz, Tel.: 0651/718-3658

45/13 Vertikaler Behindertenlift (1 Stück Vertikaler Plattformlift) **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) **Angebotseröffnung:** Donnerstag, 16.05.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 30.06.2013 **Ausführungsfrist:** 01.10.2013 – 11.10.2013 **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Fritz, Tel.: 0651/718-3658

Anforderung der Vergingungsunterlagen:
Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Verwaltungsgebäude VI (blaues Gebäude hinter dem Hochbunker), Zimmer 6, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-4608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise:
Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei:
Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:
Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Trier, 18.04.2013

Stadtverwaltung Trier

60 plus-Premiere im Studio

Als Minidrama präsentiert das Theater ab Donnerstag, 25. April, 20 Uhr im Studio, „Mr. Pilks Irrenhaus“ von Ken Campbell sowie nachgelassene Texte von Henry Pilk. Dabei wird der alltägliche Wahnsinn auf die Spitze getrieben und die anscheinend so vertraute Wirklichkeit verwandelt sich in einen Kosmos der Absurdität, in dem

alles möglich ist. Auf der Bühne steht eine 60 plus-Gruppe, die die Inszenierung unter der Leitung von Dramaturgin Sylvia Martin vorbereitet hat. Eine weitere Aufführung folgt am 26. April, 20 Uhr. Karten für beide Studioaufführungen an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

Einstieg erleichtern

Neue Beratung für ehrenamtliche Betreuer

Bei einer Krankheit oder Pflegebedürftigkeit müssen die Angehörigen plötzlich viel Neues regeln. Oft wird dafür auch in der Familie eine rechtliche Betreuung nötig. Die Trierer Institutionen, die damit befasst sind wollen den Einstieg erleichtern und bieten künftig im Gericht eine kostenlose Beratung an.

Wie kann ich die finanziellen Regelungen transparent gestalten und wie muss ich sie belegen? Welche Vorgaben des Betreuungsrechtes sind zu beachten? Bei allen diesen praktischen Fragen steht für Betreuer, die im Gericht ihren Ausweis erhalten, ab 2. Mai jeweils ein Mitarbeiter eines Betreuungsvereins zur Verfügung.

Denn es stehen viele Fragen im Raum: Wie treffe ich als Betreuer die richtige Entscheidung hinsichtlich der ärztlichen Versorgung meines Angehörigen? Muss ich einen anderen Aufenthalt für ihn planen, im Seniorenheim oder einer anderen Wohnform? Wie finanziere ich das? Was kann oder muss ich hierfür beantragen bei der Kranken- oder Pflegeversicherung oder muss ich auch an So-

dieses Angebot, das das Betreuungsgericht, die Betreuungsbehörde und die Betreuungsvereine organisieren besteht jeden Donnerstag, 10 bis 12 Uhr, Raum 22 im Erdgeschoss des Amtsgerichts, Justizstraße 2-6. Den ersten Termin übernimmt der Betreuungsverein des SKM. Weitere Infos bei Günter Cramés, (0651/14788-0) oder im Gericht bei Rechtspflegerin Claudia Masfelder (0651/466-4162).

Leer gelaufen



Etwa drei Wochen werden die Sanierungsarbeiten am unteren Mattheiser Weiler an der Arnulfstraße dauern. Für die Instandsetzungen am Ein- und Auslauf wurde der Wasserspiegel komplett abgesenkt. Der Angelsportverein Trier-Süd holte zuvor die Fische aus dem Gewässer. Die Fußgängerstrecke entlang des Dammweges steht wie gewohnt zur Verfügung. Das Auslaufbauwerk am Damm Arnulfstraße wird komplett abgebrochen und erneuert sowie die Fugen saniert. Beim Einlaufbauwerk werden die alten Teile abgebrochen und erneuert. Während der Arbeiten bleibt ein Durchfluss erhalten, der aber auch abgestaut werden kann. Foto: PA

WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. April 2013)



AUSSTELLUNGEN

bis 26. April

„Von Konkret über Porträt zur Abstraktion“, Malerei von Dr. Peter Schartz, Familienbildungszentrum Remise in Quint

bis 27. April

„seaside moods“, Impressionen von Frankreichs Nordküste, Fotografien von Jörg Karrenbauer, Robert-Schuman-Haus

„Film- und Fototechnik für Amateure – seit 1900“, von Johannes Oberdorf, Bibliothek Palais Walderdorff

bis 3. Mai

„Denken – Fühlen – Malen“, Malereien, Grafiken und Collagen von Menschen mit Multipler Sklerose, VHS, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 5. Mai

„Licht ins Dunkel“, Ausstellung über Rechte von Menschen mit Behinderungen, Konstantin-Basilika, Vorplatz

bis 10. Mai

„Ich liebe Dich wie Apfelmus: Poesie und Illustration – Ausstellung über Outsider-Kunst“, Europäische Rechtsakademie

bis 11. Mai

„BildSein“, Werke von Karola Perrot, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 24. Mai

„Mal-Stationen“, Arbeiten von Hedi Westram, Brüderkrankenhaus, Ausstellungsflur

„Australien – Poesie und Dramatik der Natur“,

Naturfotoausstellung von Peter Jarver, Kurfürstliches Palais, Im Palastgarten

bis 2. Juni

„Farbe des Lichts“, Bilder von Marita G. Weiden, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1

bis 30. Juni

„Im Augen-Blick: Trier an der Mosel“, Fotos von Johannes Oberdorf, Rathaus, Trier-Zimmer, Terminvereinbarung: 0651/718-1010

bis 7. Juli

„America Romana: Entdeckung(en) der Neuen Welt“, Unibibliothek in Zusammenarbeit mit dem America Romana Centrum und Studierenden der Romanistik, Bibliothekszentrale EG Vernissage: 24. April, 18.15 Uhr

bis 12. Juli

„Déjà Vu“, Bilder in Acryl, Aquarell und Mischtechniken von Ursula Deutsch, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 31. August

„Sehstücke – Impressionen aus der Natur“, Abstrakte Acrylmalerei von Margit Eberhard, Seniorenzentrum der Barmherzigen Brüder, Bruchhausenstraße 22a

bis 18. Oktober

„Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“, Sonderausstellung zum 130. Todestag von Karl Marx, Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Dezember

„Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst“, Kunsthandlung P. Weber

Mittwoch, 24.4.

FÜHRUNGEN.....

Mittwochsforum „Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult – Führung durch die Ausstellung“, Stadtmuseum, 15.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Reisen ins Eis, Raum und Wissen in Polarfiktionen der Moderne“, von Dr. Dorit Müller, Universität, Raum C 9, 18.15 Uhr

„Medienkrieg: Zur Banalisierung des Militärischen in Medien und politischer Kultur“, von Michael Schulze von Glaßer, FUZ, Pfüthenstr. 1, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Falco – The Spirit Never Dies“, Tanzstück von Amy Share-Kissiov, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Eläkeläiset, Exhaus, 20 Uhr

Muttis Kinder, Tufa, 20 Uhr

Front Bottoms, Exhaus, 21 Uhr

VERMISCHTES.....

Hörfilmkino – Realität oder Phantasie? Aktion „Unbehindert! Miteinander für mehr Teilhabe“, Basilika-Vorplatz, 11 bis 18 Uhr

„Erfahrungsaustausch über die gesetzliche Betreuung“, Diakonie, Theobaldstraße 10, 18 Uhr

Film: „Gold – Du kannst mehr als du denkst“, Aktion „Unbehindert! Miteinander für mehr Teilhabe“, Broadway-Kino, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

Donnerstag, 25.4.

THEATER / KABARETT.....

Premiere: „Mr. Pilks Irrenhaus“, von Ken Campbell und Texte von Henry Pilk, Theater, Studio, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

IT-Messe, Arena, 9 Uhr

Mittendrin draußen: Psychisch krank oder behindert, Aktion „Unbehindert! Miteinander für mehr Teilhabe“, Basilika-Vorplatz, 11 Uhr

Infoveranstaltung „Das künstliche Hüftgelenk“, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 18 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Study Club, Havanna, 22 Uhr

Freitag, 26.4.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Museumsdetektive: „Flügel Schuh und Götterspeise – Antike Heldengeschichten“, Stadtmuseum Simeonstift, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Falco – The spirit never dies“, Tanzstück von Amy Share-Kissiov, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Massachusetts – Das Bee Gees Musical“, Arena, 20 Uhr

„Mr. Pilks Irrenhaus“, Theater, Studio, 20 Uhr

Theatersport, Improvisationstheater, Tufa, 20 Uhr

WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. April 2013)

Freitag, 26.4.

THEATER / KABARETT.....

„Pflegeleichte Ehefrau gesucht“, Komödie, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Stick To Your Guns, First Blood, Hundreth, Exhaus, 19 Uhr

Amewu, Exhaus, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Lesen sie gerne?, Hörmagazine, Hörbücher und Hörspiele, Aktion „Unbehindert! Miteinander für mehr Teilhabe“, Basilika-Vorplatz, 11 Uhr

Zweites Weinfrühlingsfest, Zurlauben, 14 Uhr, bis 28. April

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Chartbreaker-Party, Louisiana, 21 Uhr

80 Special, Zapotex, 22 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 27.4.

FÜHRUNGEN.....

Trier für Treverer: „Hinter den Kulissen des Theaters“, 12 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Samstags bei Simeon, Stadtmuseum Simeonstift, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Opern-Doppelabend: „Die Kluge & L'heure espagnole“, von Carl Orff und Maurice Ravel, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Der Kontrabass“, von Patrick Süskind, Theater, Studio, 20 Uhr

Sebastian Krämer – Tüpfelhyänen: „Die Entmachtung des Üblichen“, Tuchfabrik, 20 Uhr

„Pflegeleichte Ehefrau gesucht“, Komödie, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Gospel Voices Trier, Caspar-Olevian-Saal, 19 Uhr

Dance Show, Romikulum, 20 Uhr

Benefizkonzert zugunsten der Lebenshilfe Trier, Arena, 20 Uhr

„Der Fall Böse“, Exhaus, 21 Uhr

VERMISCHTES.....

„Bewusstheit durch Bewegung“, Feldenkrais im Erlebnisraum im Dunkeln, Aktion „Unbehindert! Miteinander für mehr Teilhabe“, Basilika-Vorplatz, 11 bis 12 Uhr

Trierer Chormeiße: Eine Stadt voller Gesang, ab 12 Uhr: Brunnenhof, ab 13 Uhr: Innenstadt und Brunnenhof, 17 Uhr: Singen im Brunnenhof, 18 Uhr: Konzert der Chöre aus 's-Hertogenbosch im Brunnenhof

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend Party, Louisiana, 21 Uhr

Light Electronic Night, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

Die Rakete tanzt!, Club „Grüne Rakete“, Palais Walderdorff, 23 Uhr

Sonntag, 28.4.

FÜHRUNGEN.....

„Vom Olymp nach Trier“, Familienführung mit Simone Busch, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Pflegeleichte Ehefrau gesucht“, Komödie, Tufa, 15 Uhr

„Kleiner Mann, was nun?“, Revue, Theater, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Klassik um Elf“, mit dem Philharmonischen Orchester, Promotionsaula, 11 Uhr

Akkordeonale 2013, Internationales Akkordeon-Festival, Tufa, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Dritte Baby- und Familienmesse, Europahalle, 10 Uhr

Showdown – Tischball: Spielen Sie Tischtennis im Dunkeln! und Infostand / Sehrestberatung, Aktion „Unbehindert! Miteinander für mehr Teilhabe“, Basilika-Vorplatz, 11 bis 18 Uhr

Künstlermarkt im Frühling, Galerie „Walli at work“, Niederstraße 127a, 12 bis 19 Uhr

Montag, 29.4.

KONZERTE / SHOWS.....

Old Man Markley, Exhaus, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„Die Verliebten“ – Märchen rund um Verliebte, Aktion „Unbehindert! Miteinander für mehr Teilhabe“, Basilika-Vorplatz, 11 Uhr

Dienstag, 30.4.

FÜHRUNGEN.....

Trier für Treverer: Führung mit dem Bänkelsänger, Rundgang zur Hexennacht, TIT, 18 Uhr

„Raus in die Stadt – rein ins Museum: Hexen, Pranger und Justitia“, mit Christine Stolpe, Stadtmuseum Simeonstift, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Berlin Calling“, Theater, 20 Uhr

„Dää Lord von Trier-Nord“, Kleines Volkstheater, 20 Uhr

„Falco – The spirit never dies“, Tanzstück, Theater, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„Märchen und Wahrheit“, Aktion „Unbehindert! Miteinander für mehr Teilhabe“, Basilika-Vorplatz, 11 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Tanz in den Mai – Partyfieber, Louisiana, 21 Uhr

Tanz in den Mai, Zapotex, 22 Uhr

Rainbow Splash, Arena, 21 Uhr

Hallo, Mergener Hof, 23 Uhr

Die Rakete tanzt!, Club „Grüne Rakete“, Palais Walderdorff, 23 Uhr

Veranstaltungstermine nur schriftlich an: **click around GmbH** Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: redaktion@click-around.de

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 18. April 2013